

HHL...news

SEMESTERZEITUNG DER HANDELSHOCHSCHULE LEIPZIG

Bernhard Walter wird Nachfolger von Dr. Trippen

Dr. Trippen zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt – HHL ehrt ihren Gründungsrektor mit der „Verdienstmedaille der Handelshochschule Leipzig in Gold“

Aufsichtsratsperiode ging zu Ende

Die Handelshochschule Leipzig ist die einzige staatlich anerkannte Hochschule in Deutschland mit einem Aufsichtsrat. Anfang November ging die zweite Amtsperiode des 15-köpfigen Gremiums zu Ende. Anlass für die Gesellschafter und den Aufsichtsrat, über das Erreichte Bilanz zu ziehen.

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig und Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der HHL, Wolfgang Topf, würdigte ausführlich das Engagement des Aufsichtsrates insbesondere bei der Beschaffung finanzieller Mittel für die Tätigkeit der Hochschule und bei der Beratung wichtiger inhaltlicher Fragen der Entwicklung der HHL. In der zu Ende gegangenen Aufsichtsratsperiode entstand unter anderem das „Strategiekonzept der HHL für die Jahre 2000 – 2004“ und die von McKinsey durchgeführte Studie „Standortbestimmung und Erarbeitung einer Vision für die Handelshochschule Leipzig“, ebenso der Beschluss über die Einführung des MBA-Studienganges.



Der Aufsichtsrat der Handelshochschule Leipzig

Wechsel im Vorsitz des Aufsichtsrates

Mit Ablauf der Amtsperiode des Aufsichtsrates wurde auch ein planmäßiger Wechsel im Vorsitz des Aufsichtsrates wirksam. Den Vorsitz des Aufsichtsrates übernahm Bernhard Walter (59), ehemals Sprecher des Vorstandes der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main. Auf seinen Vorschlag hin wurde der scheidende Aufsichtsratsvorsitzen-

de, Dr. jur. Dr. h.c. Ludwig Trippen, unter großem Beifall zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrates der HHL gewählt. Neu in den Aufsichtsrat der HHL berufen wurden neben Walter auch der ehemalige Rektor der HHL, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heribert Meffert, Prof. Rolf Windmüller, Sprecher des Vorstandes von PwC Deutsche Revision AG, sowie Alexis von Busekist als Repräsentant von INSEAD, Fontainebleau.

inhalt

NEUER AUFSICHTSRAT
AN DER HHL S. 2

FAREWELL M1 – WELCOME M2 S. 3

HHL-DISKURS S. 4

GRADUIERUNGSFEIER DER K8
MIT DR. MICHEL FRIEDMAN S. 6

6. IZL-MANAGEMENTFORUM
AN DER HHL S. 7

1. HHL ALUMNI HOMECOMING S. 16

**DER NEUE AUFSICHTSRAT:****Vorsitzender:****Bernhard Walter**

ehem. Sprecher des Vorstandes der Dresdner Bank AG
Frankfurt am Main

Stellvertreter des Vorsitzenden:**Wolfgang Topf**

Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Werner M. Dornscheidt

Vorsitzender der Geschäftsführung der Leipziger Messe GmbH

Dr. Heino Faßbender

Direktor McKinsey & Company, Inc.
Frankfurt am Main

Torsten Griess-Nega

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Steinbacher Treuhand GmbH
Bad Nauheim

Hans G. Güldenbergl

Präsident der Nestlé Food LLC
Moskau

Dr. Axel Holzwarth

Bonn

Peter Krakow

Vorsitzender des Vorstandes der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

Prof. Dr. Dr.h.c. Wolfgang Lassmann

Prorektor für Informationstechnologien und universitäre Kommunikationssysteme der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Dr.h.c. mult. Heribert Meffert

Marketing Centrum Münster (MCM) / Direktor des Institutes für Marketing der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Dr. Arend Oetker

Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH und Co. Berlin

Jürgen Sengera

Vorsitzender des Vorstandes der West LB Girozentrale Düsseldorf

Dieter Tenter

Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes der Körber AG Hamburg

Alexis von Busekist

INSEAD Fontainebleau

Prof. Rolf Windmüller

Sprecher des Vorstandes der PwC Deutsche Revision AG WPG
Frankfurt am Main

Herr Dr. Dr. h.c. Ludwig Trippen

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates
Münster

Die Verabschiedung von Trippen aus dem Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden war Anlass, nicht nur Dank zu sagen, sondern auch um Rückblick zu halten. Für die neuere Geschichte der Handelshochschule Leipzig ist Trippen eine der bedeutendsten Persönlichkeiten. Er war Gründungsrektor und Geschäftsführer sowie erster Präsident der neuen HHL. Neun Jahre lang prägte er mit großer Einsatzbereitschaft die Entwicklung der Hochschule. Seiner Freude an der Arbeit und seiner beispiellosen Energie ist es maßgeblich zu verdanken, dass das Projekt der Gründung einer neuen HHL gelang, die Hochschule im Januar 1996 den Lehr- und Forschungsbetrieb aufnehmen konnte und heute auf festen Fundamenten steht. Unter der Leitung von Trippen entstanden mit dem ersten wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Konzept die tragenden Säulen der HHL. Als eine seiner wichtigsten Aufgaben sah Trippen das Einwerben von Lehrstuhlstiftungen an, zu seinen Verdiensten zählt aber auch die Absicherung einer Anschubfinanzierung durch den Freistaat Sachsen und die Beschaffung eines Gebäudes. Überzeugt, dass der Ruf einer Hochschule durch ihre Absolventen ebenso wie ihre Professoren geprägt wird, widmete er sich der Gewinnung eines exzellenten Lehrkörpers, aber auch der Gestaltung des strengen Zulassungsverfahrens der HHL. In Anerkennung der besonderen Leistungen von Trippen überreichte ihm Topf eine Ehreenauszeichnung der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig.

Im Rahmen eines Empfangs zu Ehren von Trippen machte der Rektor der Hochschule, Prof. Dr. Vilks, in seiner Rede deutlich, dass man Trippen zu Recht als Vater der heutigen HHL bezeichnen könne. Mit außergewöhnlicher Tatkraft und Optimismus habe sich Trippen der Herausforderung gestellt, eine neue HHL nahezu aus dem Nichts entstehen zu lassen. Das Ziel war hoch gesteckt: Über eine internationale und praxisbezogene Ausrichtung der Hochschule und die Verwirklichung höchster Qualitätsansprüche galt es, eine Business-School aufzubauen, deren Absolventen für anspruchsvolle Managementaufgaben bestmöglich gerü-



Prof. Dr. Vilks überreicht die Festschrift an Dr. Trippen

stet sind. Nachdem acht Absolventenjahrgänge sich im Berufsleben „die ersten Sporen“ verdient haben, könne man – so der Rektor – heute konstatieren, dass dieses Ziel erreicht wurde.

In Würdigung der Leistungen von Trippen zeichnete ihn der Rektor mit der „Verdienstmedaille der Handelshochschule Leipzig in Gold“ aus und überreichte ihm eine Festschrift mit dem Titel „Ich bin ja nur ein Banker“ – einer Äusserung Trippens, in der sich nach den Worten des Rektors die selbstbewusste Bescheidenheit ausdrückt, die den scheidenden Aufsichtsratsvorsitzenden auf besondere Weise liebenswert macht.

Vilks nahm dann die Gelegenheit wahr, dem gesamten Aufsichtsrat zu danken und auch den ausscheidenden Dr. Winkhaus für sein langjähriges Engagement zugunsten der HHL mit der „Verdienstmedaille der Handelshochschule Leipzig“ auszuzeichnen.

Trippen machte in seiner Erwiderungsrede deutlich, wie sehr ihm der Aufbau und die Leitung der Hochschule Freude gemacht habe, nicht zuletzt auch deshalb, weil er viele gute Mitstreiter an seiner Seite hatte, denen er bei dieser Gelegenheit recht herzlich danken wolle. Besonders freue ihn, dass er ein gutes Verhältnis zu den Studenten habe aufbauen können, denn er sei sich stets darüber im Klaren gewesen, dass für die Qualität einer Hochschule vor allem auch die Qualität ihrer Studenten entscheidend sei.



Farewell M1 - Welcome M2

A look at the first two “generations” of MBA students at HHL

Just 16 months ago the first class of students in the new, all-English MBA Program - M1 in HHL-jargon - began its studies at HHL. In October 2000, a heterogeneous group of 18 people - from nine countries and four continents, with previous educational and professional backgrounds that were not only in business but also in civil engineering, economics, electrical engineering, information sciences, law, linguistics and sinology - became “pioneers”.

Now that the pioneers have graduated, it is natural to celebrate as they represent HHL's future. The M1s have completed an intensive program that combines a sound theoretical understanding of the basic concepts of business and economics with very application-oriented, practical, management-skills. Because so many international students as well as international professors were (and are) associated with the MBA program, “International Management” was not just one of many courses, but also an everyday experience and challenge for all involved. The coupling of the graduates' heterogeneous educational, cultural and professional backgrounds with the managerial skills and knowledge they acquired in their MBA studies, should prepare them well for their future careers in international business.

It was nice to observe, that the new MBA Program gained recognition and

appreciation outside of HHL. Aside from prestigious companies being interested in the MBA students from HHL, the media also looked at this new program quite favorably. The listing of HHL in Manager Magazine's extensive study of international MBA Programs as well as the many articles in various national and international newspapers and magazines are proof of this.

Most appropriately, the first graduation ceremony was held at the Alte Handelsbörse. Students and their families joined with the HHL community in celebrating this milestone. The honorary lecture, “Internationalization of the Economy” given by Dr. Michael Schlößer, member of the Board of the international auditing and consulting company Ernst & Young described the challenges and opportunities facing the MBA-graduates.

Fortunately we not only said farewell to our first MBA class but also welcomed the 27 members of HHL's second MBA class, M2. They began their studies in October 2001. Besides Germany, the M2 students come from Austria, China, Ecuador, India, Indonesia, Korea, Pakistan, Peru, Poland, Taiwan, the Ukraine, and the USA.

The cosmopolitan and diverse student bodies of M1 and M2 reflect a difference of philosophy between HHL's MBA and Diplom Kaufmann program.



Graduation Ceremony at the “Alte Handelsbörse”

While both programs are intended to provide a rigorous business education to the best and most motivated graduate students, the MBA is often targeted at individuals with previous business experience (hence, they tend to be a few years older than our Diplom Kaufmann graduates) but whose previous university education was in fields other than business. Their goal in coming to HHL is to receive an education that focuses on general management and international business and provides sound theoretical knowledge combined with managerial decision-oriented skills.

The new term also coincided with some changes in the administration of the MBA program. Carsten Bartsch, the MBA Coordinator and one of the program's “founders” completed his Ph. D. and became Program Manager of the IZL Management Center, which offers executive education programs to corporate clients. All HHL alumni will be pleased to learn that Carsten's successor is Dipl. Ing. Petra Spanka. Petra has also been with the MBA Program since its inception and before that provided assistance to the dean of HHL. She has always - for students as well as faculty and staff - been the one to ask for advice and assistance in solving every problem and meeting every challenge. Petra now takes on expanded duties in running the MBA program.

Dr. Carsten Bartsch



Welcome M2, The MBA Students in the 2nd class

Ein heikles Thema: Biotechnologie – zwischen wirtschaftlichen Chancen und ethischen Bedenken

HHL-Diskurs unter der Schirmherrschaft der Alte Leipziger Lebensversicherung aG

Am 4. Dezember 2001 fand der 3. HHL-Diskurs zum Thema Biotechnologie – zwischen wirtschaftlichen Chancen und ethischen Bedenken statt. Moderiert und organisiert wurde die Veranstaltung durch Prof. Dr. Arnis Vilks, Rektor der HHL und Inhaber des Lehrstuhls für Mikroökonomie, sowie Prof. Dr. Bernhard Schwetler, Lehrstuhlinhaber Finanzmanagement und Banken.



Vilks stellte zu Beginn die langen Wellen wirtschaftlicher Entwicklung und der damit verbundenen gesellschaftlichen Durchdringung einer Innovation dar. So wie in der Vergangenheit die Maschinenstürmer ihren Protest zum Aus-

druck brachten, stelle man heute in Teilen der Gesellschaft ein Unbehagen im Umgang mit Bereichen der Genforschung und In-Vitro-Methoden fest. Gerade in Zusammenhang mit der Diskussion um den Import von embryonalen Stammzellen stelle sich die Frage, welche Chancen und Risiken sich im Bereich der Biotechnologie in den nächsten Jahren bieten.

Die Rolle der Biotechnologie in der Wirtschaft machte Schwetler anhand einer Untersuchung von „The Boston Consulting Group“ deutlich. Bis zum Jahre 2010 würden weltweit 1,2 Mio qualifizierte Mitarbeiter direkt im Biotechnologie-Bereich tätig sein und eine Wertschöpfung in Höhe von 433 Mrd. US\$ bewirken. Dabei sei eine Investition



für viele Unternehmen in diesem Sektor abhängig von der Entwicklung der gesellschaftlichen Akzeptanz und der staatlichen Bestimmungen für biotechnologische Produkte. Dies belege auch eine Studie von Andersen aus dem Jahre 2001, in der die Zulassungsdauer, die Produktakzeptanz sowie die gesetzlichen Grundlagen zur Forschung und Entwicklung die meistgenannten Investitionsfaktoren darstellten.

Im Anschluss wurde das Wort an die Podiumsteilnehmer übergeben, die die Gelegenheit nutzten, ihre eigenen Sichtweisen und Erfahrungen mit dem Biotechnologiemfeld zu erörtern:

Dr. Markus Hottenrott – Associate bei Morgan Stanley in Frankfurt am Main, stellte dar, dass gerade die Unternehmen im Biotechnologiesektor in einem



sehr international dynamischen Feld agieren und damit sehr flexibel eine Ort- und Personalauswahl treffen können. Eine zu starke staatliche Regulierung könne somit zu einer Abwanderung der Unternehmen aus Deutschland führen. Zum Thema Ethik im Kapitalmarkt fügte Hottenrott hinzu, könne er aus eigener Erfahrung berichten, dass die Hemmschwelle für Investitionen im Biotechnologiebereich sehr hoch sei, auch wenn die gesellschaftliche Meinung ein anderes Bild wiedergebe. Geschäftliche Investoren überdenken Investitionen aus Marktgesichtspunkten, während Privatinvestoren doch verstärkt über eine Bauchentscheidung mitunter auch unterbewusst in eine Biotechnologieaktie investierten.



Dr. Eberhard Lampeter, Geschäftsführer der Vita 34 GmbH in Leipzig, zeigte die Möglichkeiten und Ausgangswege der Stammzellenforschung und verwies auf die recht isolierte Diskussion im Bereich der importierten embryonalen Stammzellen. Die Forschung im Stammzellenbereich sei keineswegs nur mit embryonalen Stammzellen möglich, sondern werde auch schon jetzt, zum Beispiel in seinem Unternehmen, mit



adulten Stammzellen sowie Stammzellen aus dem Blut der Nabelschnur durchgeführt. Schon heute sei es im Tierexperiment möglich, durch den Einsatz von zielgerichtet modifizierten Stammzellen, beschädigte und verletzte Gewebsstrukturen, wie zum Beispiel Nervenfasern nach einem Schlaganfall oder Herzmuskelfasern nach einem Herzinfarkt, zu einem Heilungsprozess zu stimulieren.



Prof. Dr. Frank Emmrich – Direktor des Institutes für Klinische Immunologie und Transfusionsmedizin der Universität Leipzig – stellte die Frage, welche Rolle der Staat im Leben des Menschen spiele. Die Alterspyramide verschiebe sich zu den älteren Jahrgängen. Immer mehr versagende und beschädigte Organe müssten ersetzt werden. Die Frage sei, was der Staat nun regulieren solle. Mit der Stammzellenforschung sei man in der Lage, eine Vielzahl von spezifischen Zellen zu generieren, die zur Organreparatur hervorragend geeignet wären. Die rückläufige Zahl der Organ Spenden sowie die auftretenden Abstoßungsreaktionen bei Transplantierten seien ebenfalls Gründe für weitere Fortschritte der Stammzellenforschung. Der Vorschlag des Ethikrates zur Frage des Imports von embryonalen Stammzellen sei die befristete Einführung aus dem Ausland unter strikter projektbezogener Freigabe und Überwachung.

Dr. Hans-Jürgen Fischbeck – Physiker und Studienleiter an der Evangelischen Akademie in Mühlheim an der Ruhr – stellte die Würde des Lebens in den Mittelpunkt. Er sehe im Leben eine nicht-reduktionistische Grundlage, es sei also nicht alles allein aufgrund biologischer und chemischer Vorgänge erklärbar. Er stellte die Frage, was dem



Leben als Ganzheit diene. Utilitarismus, also das an einem Nutzen orientierte Leben stehe im Widerspruch zur Verantwortungsethik gegenüber anderen Lebewesen und der Umwelt. Ferner trage die Verdinglichung und die Monetarisierung allen Lebens dazu bei, dass die Vermarktung und die Einfuhr von embryonalen Stammzellen Fragen nach Eigentum, Besitz und Kapitalisierung des Lebens aufwerfe.



Prof. Dr. Weyma Lübke – Professorin am Lehrstuhl für Praktische Philosophie der Universität Leipzig – beschrieb, wie sie die gesellschaftliche Hysterie in der Diskussion um den Import embryonaler Stammzellen erlebt. Die Menschen spüren, dass die Entwicklung der Gentechnik auch unabsehbare

Folgen haben könnte. In Zukunft könnte der Wettkampf bereits im Reagenzglas beginnen: Eltern hätten die Möglichkeit, ihre zukünftigen Kinder mit den wünschenswerten charakteristischen Merkmalen auszustatten und seien dann in der Lage ihr Wunschkind zu kreieren. Der Einsatz von Ersatzorganen könne dafür sorgen, dass das Leben immer wieder verlängerbar werde. Sie stellte die Frage, ob dies der Wille der Menschen sei.

Diskutiert wurde, inwiefern eine Entscheidung des Parlaments für die Zukunft der Biotechnologie-Landschaft in Deutschland entscheidend sein könnte. Der Annahme, dass dies zu einem Aus im internationalen Wettbewerb führe, widersprachen die Podiumsteilnehmer und sahen Perspektiven für den Standort Deutschland, da man sich dann auf einen Spezialbereich – der Stammzellenforschung im Nabelschnurblut sowie der adulten Stammzellen – fokussieren und zu einer führenden Stätte in diesem Sektor werden könne.

Einigkeit herrschte darüber, dass nicht allein die wirtschaftlichen Aspekte verantwortlich für die Ausschöpfung der Bandbreite der biotechnologischen Möglichkeiten sein dürfen. Sowohl auf der Unternehmerseite als auch beim Verbraucher führe die Verunsicherung im Bereich der Stammzellenforschung zu einer Behinderung der Weiterentwicklung.

Graduierungsfeier der Absolventen der K8 mit Dr. Michel Friedman

„Schafft Kommunikationsbrücken!“

Am Samstag, den 21. Juli 2001, fand die feierliche Graduierung des achten Studienjahrgangs an der HHL statt. Die Feierlichkeiten begannen traditionsgemäß mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Thomaskirche zu Leipzig.

Die mit Talaren und Diplomhüten gekleideten 37 Absolventen der K8 erhielten ihre Diplome unter Entgegennahme von Glückwünschen durch Dr. Michel Friedman, u. a. Mitglied des Bundesausschusses Bildung, Forschung und Kultur der CDU und Stellvertreter der Vorsitzenden des Zentralrates der Juden in Deutschland, der den Festvortrag zum Thema „Vielfalt und Freiheit – Standortvorteil Deutschland und Europa“ hielt.



Dr. Michel Friedman

Unter Trompetenklängen waren die Absolventen um kurz nach 11 Uhr gemeinsam mit HHL-Rektor, Prof. Dr. Arnis Vilks, vor über 350 Gästen – darunter Eltern, Geschwister und Freunde der Absolventen, aber auch zahlreiche Partner der HHL – in den Festsaal des Neuen Rathauses der Stadt Leipzig eingezogen.

In seiner Ansprache an die Absolventen betonte Vilks, dass das Ausbildungskonzept der HHL zwar eindeutig auf die Heranbildung von erstklassigem

Management-Nachwuchs ziele, dabei aber auch höchster Wert auf die Schulung der Kommunikationsfähigkeit und der interkulturellen Sensibilität gelegt werde. Für die in Zukunft auf die Absolventen zukommenden Fragen werde es oft keine gesicherten Antworten geben, so dass bei vielen wichtigen ökonomischen Entscheidungen Herz und Verstand zusammenkämen.

Zu Beginn seiner ausgesprochen lebhaften Ansprache ermahnte Friedman – Fragen zur Situation des jetzigen Deutschlands ernst zu nehmen und diese zu diskutieren. Er stellte die Frage, was die Ziele, die Träume, die Hoffnungen der 80 Millionen Menschen, die in Deutschland leben, seien und welche Vorstellung von Verantwortlichkeit, Solidarität und Freiheit diese Menschen hätten.

Der Standort und der Standortvorteil habe etwas mit Demokratie zu tun. Damit sei nicht der Standortvorteil für Investoren gemeint. Die gelebte Demokratie sei die Anstrengung von Millionen Menschen für maximale Freiheit bei der Wahrung von Mindeststandards für alle. Zur Situation der ausländischen Bürger sagte er: „Deutschland wird nur eine Zukunft haben, wenn es gelingt zwischen den drei Säulen der Menschen – die Westdeutschen, die Ostdeutschen und die in Deutschland lebenden ausländischen Bürger – Kommunikationsbrücken zu schaffen. Das Wunder des Menschen ist die Vielfalt.“

Friedman warnte vor der Gefahr des Verlustes von Verantwortungsgefühl:



Die Absolventen der K8

„Der Pluralismus ist die Verantwortung des Menschen“. Persönlichkeit, Verantwortung und Entgegnung seien gefordert, damit der Student eine Zukunft habe. Mit dem Tag der Graduierung beginne etwas Neues. Die Studenten würden nun an ihren Entscheidungen und ihrer Verantwortung gemessen.

Trotz des Abschlusses sollen die Absolventen sich nicht zurücklehnen. Vielmehr gehe es darum, immer wieder zu prüfen, ob das Gelernte noch Bestand habe. Das Privileg Entscheidungen zu treffen, solle von allen genutzt werden.

Im Anschluss an die Diplomübergabe erinnerte Sebastian Steusloff als Vertreter des Abschlussjahrgangs der K8, an die Anfangszeit des Studiums an der HHL.

Eine besondere Erfahrung im Studium sei die Erkenntnis darüber, dass vieles von den Menschen abhängt, mit denen man zusammenarbeite.

Die höchste Anerkennung, die jemand von der HHL mitnehmen könne, sei die geäußerte Kommilitonenmeinung: „Mit Dir würde ich gerne wieder gemeinsam arbeiten“.



Das 6. Management-Forum an der HHL

Venture Capital – Gambling or Money Pump

Am 24. Oktober 2001 fand an der HHL das 6. Management-Forum zum Thema „Venture Capital – Gambling or Money Pump“ statt. Das Management-Forum, eine jährlich stattfindende Veranstaltung, hat das Ziel, Vertreter aus Wissenschaft und Unternehmenspraxis sowie Studenten zusammenzubringen und ihnen einen Tag lang die Gelegenheit zu bieten, ein hochaktuelles Managementthema aus den beiden Perspektiven der Hochschule und der Managementpraxis zu diskutieren. Das Forum wurde gemeinsam von der HHL und dem IZL Managementzentrum veranstaltet. Unter dem Dach des IZL, einem Joint Venture der HHL mit INSEAD/Fontainebleau, sind die gesamten Weiterbildungsaktivitäten der HHL angesiedelt.

Nach den Themen der vergangenen Jahre – „Transformationsprozesse in Mittel- und Osteuropa“ (1995), „Wachstum und Innovation“ (1996), „Restrukturierung von Unternehmen“ (1997), der „Krise in Asien und ihren Chancen“ (1998) sowie „Zehn Jahre danach...“ (1999) – beleuchtete auch das 6. Management-Forum mit dem

Thema „Venture Capital – Gambling or Money Pump“ wieder einen hochaktuellen Aspekt der Managementdiskussion. Insbesondere vor dem Hintergrund der Konkurse der „New Economy“, der sinkenden Aktienkurse ehemals hochgelobter Start-Ups sowie der Diskussion um die sog. „Penny-Stocks“ stellt sich immer mehr die Frage, ob das Venture Capital, einst als hochprofitable Investitionsoption gepriesen, nicht eigentlich nur eine moderne Form des Glücksspiels ist.

Um diese Frage zu beantworten, analysierten die Referenten das Thema jeweils aus ihrer Perspektive und brachten ihre vielfältigen Erfahrungen in die Diskussion ein. Neben Prof. Bernhard Schwetler von der HHL, der einen wissenschaftlichen Vortrag zum Thema „Unternehmensbewertung am Neuen Markt“ hielt, sprachen im Rahmen der Veranstaltung:

- Karsten Schneider, Geschäftsführer Intershop, Jena
- Detlef Leinberger, Vorstand KfW, Frankfurt
- Dr. Wolfgang Schüller, Geschäftsführer Aventis, Frankfurt



- Michael Wrede, Vorstand Future Capital, Frankfurt
- Scott Greenalgh, Managing Director Alchemy, Eschborn
- Raimund Herden, Head of Investmentbanking Germany, Switzerland, Austria, Dresdner Kleinwort Wasserstein.

Die Veranstaltung wurde moderiert von Thorsten Griess-Nega, dem Vorsitzenden des IZL-Kuratoriums, und schloß nach einem Tag angestrengter und teils kontroverser Diskussionen mit einem kleinen Empfang, an welchem Referenten und Zuhörer die Diskussionen in kleinem Kreise fortsetzen konnten.

Management-Weiterbildung für die Deutsche Bahn AG

IZL und DB University unterzeichnen Kooperationsvertrag

Am 6. Dezember 2001 wurde zwischen dem IZL Management-Zentrum an der HHL und der Deutschen Bahn AG im Bahntower in Berlin der Vertrag über das Senior Management Programm (SeMP) im Rahmen der DB University unterzeichnet. Das IZL ist damit der exklusive Kooperationspartner für das Premium-Produkt in der Weiterbildung der Oberen Führungskräfte der Deutsche Bahn ab dem Jahr 2002. Im Rahmen der „Executive School“ an der DB University führt die Deutsche Bahn einerseits das SeMP durch,

andererseits eine Reihe von etwa vier Kolloquien pro Jahr, in denen für die DB brennende Themen von hochkarätigen Referenten beleuchtet und unter Beteiligung des Vorstands für eingeladene Potentialträger der Oberen Führungskräfte-Ebene diskutiert werden sollen. Das erste Kolloquium zum Thema „Change Management“ fand ebenfalls am 6. Dezember statt. Von der HHL referierte Professor Dr. Hagen Lindstädt zum Thema „Management strategischer Veränderungsprozesse in großen Unternehmen.“ Ferner lieferten

Vorträge von Eberhard Weiblen (Geschäftsführer von Porsche Consulting) über die Change-Prozesse bei Porsche und von Dr. Johannes Keil (Sprecher der Geschäftsleitung Fahrzeuginstandhaltung bei der Deutschen Bahn) über die aktuellen Veränderungsprozesse im Bereich der Instandhaltungswerke praktisches Anschauungsmaterial. Die Veranstaltung wurde vom Geschäftsführer des IZL, Dr. Hans Georg Helmstädter moderiert. Besonders aktiver Diskussionsteilnehmer war Dr. Horst Föhr als Personalvorstand der Bahn.

CHANGE



»Verändern Sie die Welt mit uns.«

Wir begreifen den Wandel als Chance. Denn Neues verändert die Welt: neue Ideen, neue Produkte, neue Technologien. Unsere Produkte und Innovationen sorgen rund um den Globus für mehr Qualität und Komfort in vielen Lebensbereichen.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Visionen verwirklichen, sind die Garanten unseres Erfolgs. Ihnen bietet die BASF alle Möglichkeiten: individuelle Förderung, verantwortungsvolle Aufgaben und beste Perspektiven.

Wenn auch Sie die Welt mit uns verändern möchten, sollten wir uns kennen lernen.

Mehr Informationen unter www.basf.de/careers

Welcome to a world of opportunities.

BASF Aktiengesellschaft
Management Recruiting – Z5
Frau Tanja Christina Hozzel
67056 Ludwigshafen

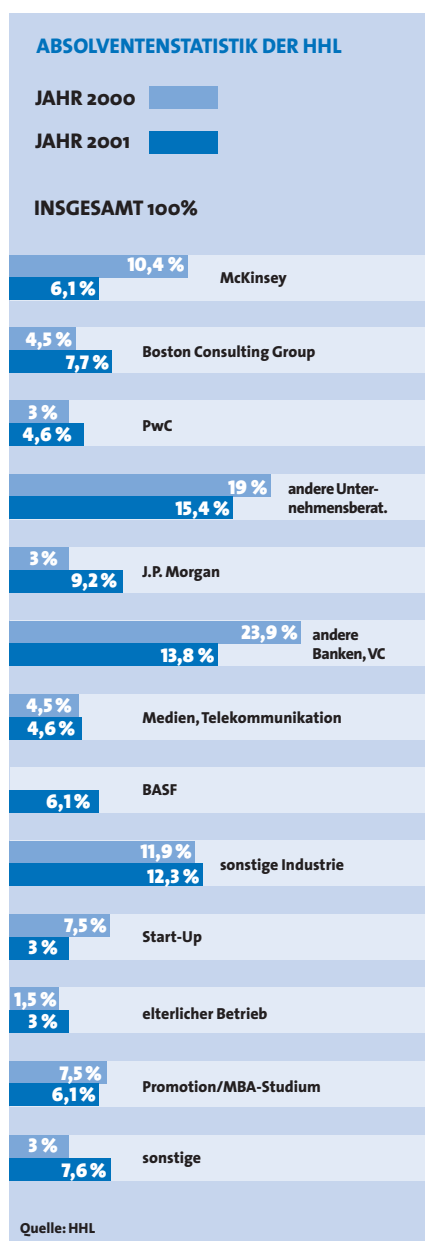
Tel.: 0621 60-22322
E-mail: contact@basf-ag.de

BASF



JP Morgan, Boston Consulting, BASF und McKinsey stehen an der Spitze der HHL-Absolventenstatistik 2001

Rückkehr der Industrie, Start-Ups gehen zurück



Die Investmentbank JP Morgan hat sich im Jahr 2001 an die Spitze der Arbeitgeber von HHL-Absolventen gesetzt. In der Betrachtung einzelner Unternehmen folgt The Boston Consulting Group auf Platz zwei. „Aufsteiger des

Jahres“ ist die BASF AG, die gemeinsam mit McKinsey auf Platz drei steht. Dies sind die wesentlichen Highlights der HHL-Absolventenstatistik des Jahres 2001, die insgesamt 65 Absolventen der Klassen K7 und K8 umfasst. In der nebenstehenden Grafik sind alle Unternehmen aufgeführt, die mehr als zwei HHL-Absolventen im Jahr 2001 rekrutiert haben. Zum Vergleich sind auch die Ergebnisse des Jahres 2000 abgebildet. In der Gliederung nach Branchen zeigen sich dabei die folgenden Entwicklungstrends:

- Die größte Arbeitgebergruppe bilden die Unternehmensberatungen (inkl. Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften), die im Jahr 2001 von 33,8% (Vorjahr: 36,9%) der HHL-Absolventen für den Berufseinstieg präferiert werden.

- An zweiter Stelle liegt die Gruppe der Bank- und Börsenunternehmen, die 23% (Vorjahr: 26,9%) der HHL-Absolventen rekrutiert haben.

- Der Anteil der Absolventen, die einen Berufseinstieg in einem Industrieunternehmen bevorzugt haben, liegt im Jahr 2001 bei 18,4%, nachdem er im Jahr 2000 zwischenzeitlich auf 11,9% gesunken war.

- Während im Jahr 2000 noch 7,5% der Absolventen unmittelbar im Anschluss an ihr Studium ein Unternehmen entweder selbst gegründet oder sich einem Unternehmen noch in der Start-Up-Phase angeschlossen haben, sinkt dieser Anteil im Jahr 2001 auf nur noch 3%. Ebenso bei 3% liegt aber auch der Anteil der Absolventen, die eine leitende Funktion im elterlichen Betrieb übernommen haben.

Vordergründig könnte man diese Ergebnisse nun als Beleg für den Aufstieg und den Niedergang der „New Economy“ und der Internet-Start-Up-Welle heranziehen. Bei näherer Kenntnis der Werdegänge der Absolventen wie auch der Veränderungsprozesse in den Unternehmen wird man diese Trennung in „alte“ und „neue“ Ökonomien jedoch bald aufgeben und stattdessen feststellen, wie sich beide Bereiche gegenseitig durchdringen, wie neue Technologien, neue Arbeits- und Denkweisen eben nicht nur in neugegründeten Unternehmen, sondern auch in traditionsreichen Konzernen Einzug halten.

Sicherlich hatten auch die Absolventen des Jahres 2001 wieder die eine oder andere Gründungsidee und die Wunschvorstellung von der unternehmerischen Selbstverwirklichung im Hinterkopf. Anders als in den Jahren 1999 und 2000 ist aber die direkte Gründung im Anschluß an das Studium inzwischen seltener geworden und insbesondere viel schwerer zu finanzieren. Also rückt das Modell des Berufseinstiegs bei einer Beratung oder in einem großen Unternehmen der „old economy“ wieder in den Vordergrund.

Unabhängig davon, für welchen Berufseinstieg die HHL-Absolventen sich entscheiden, ob sie ihre Gründungsideen selbst realisieren oder vielleicht auch in ein bestehendes (z. B. das elterliche) Unternehmen einbringen werden: Das unternehmerische Denken und Handeln wird eines ihrer Markenzeichen bleiben.



Weltumspannende Kontakte

An der HHL können die Studenten von hervorragenden Beziehungen zu internationalen Unternehmen und Universitäten profitieren – und sie tun es mit Begeisterung: so waren im letzten Semester die 29 Studenten der K10 in alle Welt verstreut und an 20 Unis in 15 Ländern zu Hause: Argentinien, Australien, China, Ecuador, Finnland, Frankreich,

Großbritannien, Indien, Mexiko, Malaysia, Neuseeland, Niederlande, Spanien, Tschechien und die USA waren ihre Wahl. Spitzenreiter mit je 5 Studenten waren Spanien und die USA. Einen Rekord beschieren der HHL die Gäste des Wintersemesters, denn ganze 51 Gaststudenten hießen wir herzlich willkommen an der HHL! Sie kommen von 26 Unis

aus 15 Ländern: Dabei sind Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Indien, Kanada, Peru, Kolumbien, Mexiko, Polen, Russland, Schweden, Spanien, Tschechien und die USA. Außerdem stellen wir auf diesen Seiten zwei Universitäten vor und lassen HHLer und Austauschstudenten zu Wort kommen. Viel Vergnügen bei dieser Reise um die Welt!

I really love the City

Exchange students from Lima, Madrid and Atlanta report



Peru, Lima Universidad del Pacifico, Lima

As I arrived at HHL, I got to know its people and facilities. The facilities are over the top, you have, literally, everything you need to develop as a top student and prospect professional.

However it is not the facilities which make the difference at HHL, it's the people. Although it is a relatively small school, the wide variety of people gives HHL a very cosmopolitan atmosphere. The regular German students must spend a semester abroad which enables them to understand and embrace people from different cultures which range from India to Canada.

This semester there are around fifty foreign exchange students a relatively high proportion of all HHL students, what enlarges the international culture fostered at HHL. As a result of all these, foreign students feel welcome and have much fun.

In this first two months, HHL students have already organized many events for new incoming and exchange students as parties, dinners and trips such as the one to München for Oktoberfest which was amazing.

Also when I first came to Leipzig, I was overwhelmed by its beauty, its dynamism and most of all, its development. I really love this city because I find a perfect balance between a middle sized city and a town. It is big enough so you can have fun getting to know it and its small enough to make you feel comfortable.

Enrique Bernales
Universidad del Pacifico, Lima

Spain, Madrid ICADE

What can I say about my experience at HHL... it is totally worth coming here. It is bringing me the opportunity of getting to know a lot of people from different countries, improving my German and, of course, getting to know "how Germans work". The lessons are really teamwork oriented and the students are always open to integrate the "austauschis" into the everyday life. Also the level of the people studying here is really amazing, and that is what makes to work with them a challenge. There are a great number of computers, lots of magazines and newspapers everyday fresh on your desk, as well as

a school staff that always is at your disposal. All of this makes it a complete experience.

But there is much more good stuff; the school is located in a very quiet area. Therefore, coming from the heart of chaos (Madrid, it is!), Leipzig means a rest to me. Opera, theatres, incredible night life and the oldest zoo in Europa (don't miss the monkeys!!) make life here really exciting. For people loving culture there is no doubt that this is a great city. It is the city of Bach, Wagner and Schiller and it still exists the tavern where Faust was written. Echt gut, nicht?

José Paredes,
ICADE Madrid

Atlanta, USA Georgia Institute of Technology

I have been very impressed with my experiences so far at HHL. The faculty and students are extremely helpful and friendly. There are a wide variety of classes to choose from in German and in English. HHL does a great job of encouraging us to learn the German language and culture, as well as the cultures of other exchange students. There are many other exchange students, so I have made good friends from all over the world. We have shared cultural habits and practices through group travels, social events, and at school.



The **FAUST group**, in charge of integrating the exchange students, has arranged several trips for us. We have traveled together to Prague, Berlin, Weimar, Dresden and other places. They also helped us arrange parties that focused on different cultures. We have danced to Indian music, dined on Spanish food, and toasted to (and with) the Europeans. During these ventures and parties, the exchange students have gotten a chance to know each other very well. It is great to know that the next time I travel to Europe or when I eventually

make it to India, I will have friends to meet again (and vice versa).

I have also been impressed with the amount of English spoken here. I expected German to be the common language of the exchange students, but to my delight, it was English. There is a wide range in the level of German spoken by the exchange students. For those of us who were at the beginning level, it was not a problem to get along in the school or around the city. The German language professor was very

helpful in teaching us practical and useful phrases. I even learned some British English while I was here.

My studies are important to me, but what has made my experience at HHL so special is the diversity of my cultural exposure. I would recommend this experience to everyone!

Allison Glenn

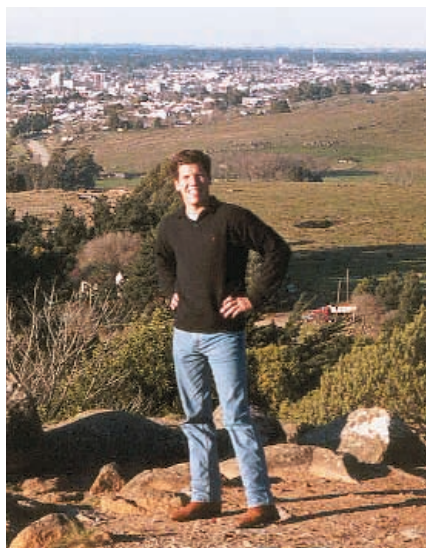
Exchange student from Georgia Institute of Technology, Atlanta/USA

Die Welt jenseits der HHL

Studenten der HHL berichten aus Tandil/Argentinien und Prag

Universidad Central de la Provincia de Buenos Aires, Tandil, Argentina

Die **Universidad Central** de la Provincia de Buenos Aires oder kurz UNICEN befindet sich auf einem wunderschönen Campus am Stadtrand Tandil's, einer mittelgroßen Stadt im Herzen der Provinz Buenos Aires, etwa 340 km von der gleichnamigen Hauptstadt Argentiniens entfernt. Die Studenten treffen sich zum geselligen Zusammensein in einer der zahlreichen Bars oder Boliches (Clubs) um „interkulturelle“ Beziehungen zu pflegen. Die Austauschstudenten werden in die Kunst des Mate-Trinkens, dem argentinischen Nationalgetränk, eingewiesen und erfahren, dass Asados (= Grillabende) dank der Quinchos (= einem



Raum mit Grillecke) auch bei Regen und Kälte möglich sind. Weiterhin bietet die UNICEN eine hervorragende Ausbildung, komplett in spanischer Sprache an. Die Universität belegt in den argentinischen Rankings und damit innerhalb Südamerikas einen Platz unter den Top-Ten.

Fabian Kratzberg (K10)

Prager Herbst

Für uns begann der Prager Herbst im August, mit dem wir die immer wiederkehrende Frage „Warum eigentlich

Prag?“ hinter uns ließen und erwartungsvoll der realistischen Beantwortung dieser entgegenfuhren. Verlebte zwei von insgesamt fünf tschechischen Monaten geben schon vielfältige Gründe für Tschechien und Prag: Im Praktikum erfahrene Osterweiterung eines deutschen Unternehmens, im Nebenjob als Deutschlehrer erlebte Vielfältigkeit der deutschen Sprache sowie der tschechischen Gewohnheiten, Bräuche, Feierfreudigkeit, im Alltag immer wieder entgegengebrachte Offenheit und Gastfreundlichkeit der Tschechen und Wertschätzung des Erlernens ihrer Sprache sowie in der Vysoká Škola Ekonomická erlernte europäische Fülle an Kulturen und Arten des Wirtschaftens.

Kafkas „Prag lässt nicht los. Dieses Mütterchen hat Krallen“ beschreibt so gut das Gefühl, in Prag, der mütterlichen oder goldenen Stadt, zu leben, wo man Melancholie, Ruhe und Geschichten wahrnimmt, ohne jedoch auf Lebenslustigkeit zu verzichten, dass die immer wieder gestellte Frage nun endlich beantwortet ist und unsere gedankliche Osterweiterung einen Schritt weiter ist.

Ruth Schulze & Ole Mecker (K10)



Plaza de la Independencia, Tandil, Argentinien



Welcome to Lucknow and Aarhus

New partners in India and Denmark

Indien, Lucknow Indian Institute of Management

Situated in the historical and culturally rich city of Lucknow, the Indian Institute of Management (IIML) was established in 1984 as a centre for excellence in management education. Currently the institute is rated as one of the best in the country and in Asia with over 340 students and 60 faculty members.

IIML undertakes a diverse range of academic activities. All programmes are conducted in English and emphasis is placed on internalisation of knowledge by the students.

Located in a serene 200 acre fully residential campus, IIML boasts of one of the best infrastructures in the country with a campus wide network having more than 300 terminals. The 30,000 sq ft Gyanodaya (library) having over 100,000 documents is an architectural marvel blending nature with stone. The Bodhi Griha (academic block) houses

the air conditioned classrooms with multimedia facilities.

The campus is self sufficient with well-appointed hostels, student's mess, shopping centre, communication booths, cafeteria, health centre and a bank. The large number of student cultural activities on campus and the abundant sports facilities allow the integration of foreign students into the IIML family.

Lucknow and its surrounding areas offer a lot of sites of tourist interest. The famous Taj Mahal is easily accessible from the city.

All of us at IIML look forward to hosting the first batch of exchange students from HHL. Please do visit us at www.iiml.ac.in. For further information please contact Prof. Dr. Dilip K. Bandyopadhyay at dkb@iiml.ac.in.

Ramesh Narayan (Students Exchange Cell)
Indian Institute of Management Lucknow



Aarhus, Denmark Aarhus School of Business (ASB)

With its 6000 Danish and exchange students, ASB is the second largest business school in Denmark. When you arrive as an exchange student, the school staff will meet, and they will also take care of housing in student dorms. Here you will get the opportunity to get acquainted with the Danish culture and other students. The school also arranges get-togethers, excursions and sports.

When looking into the more academically side of your stay in Denmark, several courses at the ASB are taught in English, and the school even offers complete Bachelor and Master programmes in English. The courses are offered in such different subjects as marketing, organisation and management, information science and finance. Besides the courses in business, courses in international trade and relations are also available. Outside the classroom, you have the opportunity to meet with other student in the café or "Klubben" where parties and other arrangements take place on a regular basis.

ASB is situated just 2 km from the downtown of Aarhus, which gives you as an exchange student great opportunity to experience the pulsating life in Aarhus. The city houses 250.000 citizens of which 30.000 are students. This and all the cultural events make Aarhus a very interesting city. If a rest is needed from the city, a beautiful nature is found just outside Aarhus where beaches and forest await. So WELCOME to Aarhus!

Brigitte Brockdorff
Handelshojskolen i Aarhus

Further information can be found at www.asb.dk or www.inside.asb.dk.



Entwickeln Sie Ihre Persönlichkeit.
Bestimmen Sie Ihre Karriere.



Ich konzentriere mich
bei jedem Schlag
nur auf das Ziel.

BERATER BEI FINANCIAL ADVISORY SERVICES

Unser Ziel ist es, den Wertschöpfungsprozess unserer Mandanten zu optimieren. Deshalb bieten wir professionelle und unabhängige Beratung in allen Phasen ihrer strategischen Entwicklung aus einer Hand – von Corporate Finance über Transaction Services bis hin zu Corporate Recovery und Integrity Services. Unterstützen Sie Ihre Mandanten bei Übernahmeprojekten und Due Dilligences, erarbeiten Sie Strategien zur Restrukturierung von Underperformern, führen Sie forensische Prüfungen durch und beraten bei der Prävention von Wirtschaftskriminalität. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Astrid Stahlschmidt, KPMG, Taubenstraße 44-45, 10117 Berlin, Telefon +49 (0)30 20 68-11 49, eMail astahlschmidt@kpmg.com.

Bewerben Sie sich unter www.kpmg.de/careers

ASSURANCE
CONSULTING
FINANCIAL ADVISORY SERVICES
TAX



„Unternehmenskultur“ und „Balanced Scorecard“ beim 7. HHL-Controllingforum

Die Einführung von Kennzahlensystemen in Unternehmen neu interpretieren

Zum siebenten Mal veranstaltete der Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Controlling, Revisions- und Treuhandwesen an der HHL am 5. Dezember 2001 das HHL-Controllingforum. Die Veranstaltung widmete sich diesmal dem Thema „Controlling und Unternehmenskultur – Die

Balanced Scorecard als symbolisches Management“. Als Referent konnte Prof. Dr. Oswald Neuberger, Inhaber des Lehrstuhls für Personalwesen an der Universität Augsburg, gewonnen werden.

Bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste aus der Unternehmenspraxis wies Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Thomas M. Fischer darauf hin, dass sich das Konzept der Balanced Scorecard trotz seiner gegenwärtig großen Popularität

einer einheitlichen Abgrenzung entziehe. Aufbau und Anwendung dieses Konzepts seien vielmehr entscheidend von den strukturellen und verhaltensbezogenen Rahmenbedingungen in den Unternehmen abhängig. Somit werde gleichsam ein Brückenschlag von Controlling und Unternehmenskultur erforderlich.

In seinem Vortrag stellte Prof. Neuberger zunächst mögliche Definitionen und Ausprägungen sowie Ansätze zur Erfassung von Unternehmenskultur anhand zahlreicher Beispiele vor. Darauf aufbauend wurde dargelegt, in welchem Ausmaß die Balanced Scorecard als Sprachregelung, Ritual und Artefakt zur Unternehmenskultur, d. h. zu „Sozialen Tat-Sachen und ihrem Code“ beiträgt.

Durch die Anwendung von Balanced Scorecards ließen sich unterschiedliche Nutzenpotentiale realisieren: neben der Orientierung, Motivation und Kontrolle von Akteuren träge diese auch zur Legitimation von Strukturen



und Entscheidungen bei. Ferner liefere sie Ansatzpunkte zur Entwicklung einer gemeinsamen Sprachregelung und Systematik. Durch die vorgegebenen Regeln und Rituale könne eine Vorbeugung bzw. Regulierung von Konflikten erreicht werden. Gleichzeitig ergäben sich auch Stellhebel für die Selbstdarstellung und Reputationsgewinnung der Organisation.

In der nachfolgenden regen Diskussion wies Prof. Neuberger auf noch offene Anwendungsprobleme der Balanced Scorecard, z. B. in Netzwerkorganisationen hin.

HHL on Tour

Im Rahmen der Promotion-Tour von Gate Germany in Indien fand sich am 29. Oktober 2001 prominenter Besuch am Stand der HHL in Neu-Delhi ein. Bundeskanzler Gerhard Schröder informierte sich über die Studienmöglichkeiten an der HHL und das Konzept der Hochschule. Weitere Mitglieder der Delegation waren u. a. Innenminister Otto Schily, Wirtschaftsminister Werner Müller sowie verschiedene Vertreter aus Medien und Wirtschaft.

Weiterbildung? Der Kanzler informiert sich über das MBA Programm an der HHL





Disruptive Business Models

Die vierte Accelerate Veranstaltung an der HHL

Das studentische Forum zum Thema Entrepreneurship Accelerate fand am 3. November an der Handelshochschule Leipzig statt. Studenten sowohl der HHL als auch von anderen Universitäten hatten die Gelegenheit, in unterschiedlichen Workshops von Booz, Allen & Hamilton, Paybox.net und The Boston Consulting Group Kenntnisse zum Thema Disruptive Business Models zu erwerben.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde im Plenum eine kurze Einführung in das Thema sowie in die einzelnen Workshops gegeben. Daraufhin präsentierten Unternehmensvertreter in den einzelnen Workshops ihre Fallstudien. Mittags trafen sich die Teilnehmer in alter Accelerate-Tradition zu Pizza und Flammkuchen. Im Anschluss an

die Mittagspause beschäftigten sich die Studenten mit einer konkreten Fragestellung zum Thema der jeweiligen Workshops. Die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden abschließend vor allen Teilnehmern präsentiert, um das erworbene Wissen auch den anderen zu vermitteln.

Die sehr positive Resonanz der verschiedenen Teilnehmergruppen lässt hoffen, dass das überarbeitete Konzept von Accelerate sich langfristig als feste Größe im Kalender des Wintersemesters etabliert.

Wir möchten uns nochmals herzlich bei den teilnehmenden Unternehmen, den Teilnehmern und dem Organisationskomitee bestehend aus Timo Burgmann, Richard Federowski, Tina Götze,



Dietmar Hufnagel, Thomas Müller sowie Sebastian Just und Philipp Leutiger bedanken und hoffen auf rege Beteiligung bei Accelerate im nächsten Wintersemester.

Timo Burgmann, Richard Federowski (beide K11)

KONTAKT:
e-mail: accelerate@hhl.de

Unternehmer an der Waterkant

Das 2. HHL-Unternehmertreffen in Hamburg

Am 23./24. November trafen sich zum zweiten Mal die HHL-Alumni, die inzwischen den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben. Nach der 100world.com AG in Nürnberg waren diesmal die Management Angels in der verregneten Weltstadt Hamburg Gastgeber für das Treffen.

Nachdem am Freitag abend beim ältesten Italiener der Stadt auf der Davidstraße das Wiedersehen gefeiert wurde, stand der Samstag (fast) ganz im Zeichen des unternehmerischen Austauschs. Zunächst stellten die Management Angels ihr Geschäftskonzept der Vermittlung von Interimmanagern vor. Nach Einrichtung der Geschäftsräume in Alsternähe, erfolgreicher PR und dem Aufbau einer umfangreichen Da-

tenbank von "Angels" ist jetzt die Erschließung von Key-Accounts im rezessiven Marktumfeld vordringliche Aufgabe. Erfolgreiches Zwischenfazit: Nach Monaten des Aufbaus trägt sich das Geschäftsmodell bereits jetzt.

Hauptthema des Wochenendes war der Austausch von Erfahrungen im Vertrieb. Dabei war das Spektrum der diskutierten Vertriebsmaßnahmen vom reinen Online-Vertrieb bis zum Vertrieb mit Handelsreisenden sehr breit. Auf Basis der sehr unterschiedlichen Maßnahmen entwickelte sich eine spannende Diskussion über das Vorgehen der einzelnen Unternehmen. Neben dem allgemeinen Erfahrungsaustausch gab es hier auch einen lebhaften Austausch über Spezialthemen: So fand die

Gestaltung eines optimalen Fakturierungs- u. Inkassoprozesses viel Interesse.

Das gelungene Wochenende klang am Samstag abend nach einem Abendessen im Fit for Fun-Restaurant und Live-Musik in Angies Nightbar auf der Reeperbahn aus.

Das nächste Unternehmertreffen wird im April 2002 zum ersten Mal als Gast der Old Economy – hoffentlich bei gutem Wetter – in Niederstetten bei Stuttgart stattfinden. Neue „Jungunternehmer“ aus dem Kreis der HHL sind jederzeit herzlich willkommen.

KONTAKT:
Dr. Peter Kesting
e-mail: kesting@microec.hhl.de

Alumni Verein veranstaltet das 1. HHL Alumni Homecoming

Rundum gelungen

Am 22. und 23. September 2001 fanden sich über 60 ehemalige HHL Studierende zum 1. HHL Alumni Homecoming in Leipzig ein. Anderthalb Tage lang wurde gemeinsam diskutiert und gefeiert, gemeinsame Erinnerungen sowie Neuigkeiten ausgetauscht.

Nach dem Eintreffen der Teilnehmer am Samstag Mittag auf der Leipziger Messe und einer kurzen Begrüßung begann der fachliche Teil des Homecomings, der unter dem Motto „Zukunft der Arbeit“ stand. Dr. Wilhelm Bauer vom Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation führte mit seinem inhaltlich wie rhetorisch begeisternden Vortrag „Arbeitswelten 2020 – Evolution oder Revolution der Arbeit“ in die gewählte Thematik ein. Hierbei zeigte er ausgehend von globalen Entwicklungs-



trends an konkreten Beispielen auf, wie sich die menschliche Arbeitswelt in naher sowie ferner Zukunft nachhaltig verändern wird. Im Anschluss diskutierten die HHL Alumni mehrere Stunden in drei parallel ablaufenden Workshops intensiv die Implikationen der zuvor aufgezeigten Entwicklungen für das persönliche Arbeitsumfeld und stellten die jeweiligen Erkenntnisse in einer abschließenden Runde dem gesamten Plenum vor.



Fröhliches Wiedersehen mit Ehemaligen

Nach Beendigung der Nachmittagsveranstaltung verließ man gemeinsam die Räumlichkeiten der Leipziger Messe, um das Homecoming in gesellschaftlichem Rahmen im Restaurant Palermo fortzusetzen. Neben den Alumni konnten zu diesem abendlichen Get-Together auch deren Partner(innen) sowie die HHL Professoren begrüßt werden, so dass sich insgesamt fast 100 Gäste kulinarischen Köstlichkeiten hingaben. Bis zwei Uhr morgens blieb hierbei reichlich Zeit, alte Bekanntschaften wieder aufzufrischen, neue zu schließen oder sich einfach guter Musik, kühlem Bier oder spanischem Wein zu widmen.

Seine Fortsetzung erfuhr das Homecoming am nächsten Morgen mit einem gemeinsamen Brunch im Parkhotel Leipzig. Hier fand auch im Anschluss die ordentliche Mitgliederversammlung des HHL Alumni e.V. statt, mit deren Beendigung auch der offizielle Teil des Homecoming abgeschlossen war. Die meisten der Angereisten nutzten jedoch den verbliebenen Sonntag Nachmittag dazu, bei Sonnenschein durch Cafés und Geschäfte der Leipziger City zu ziehen.

Damit kann festgehalten werden: das 1. HHL Alumni Homecoming war eine rundum gelungene Veranstaltung. Hierzu trugen nicht zuletzt die engagierten Referenten und Coaches, der Caterer und vor allem die Alumni selbst

bei. Besonders hervorzuheben sind zudem der Verein zur Förderung des Regionenmarketing Mitteldeutschland e.V., die Leipziger Messe GmbH sowie die KPMG Leipzig, ohne deren großzügige Unterstützung die Veranstaltung nicht in der erfahrenen Qualität hätte stattfinden können. Der Vereinsvorstand bedankt sich im Namen aller Mitglieder von ganzem Herzen bei den Sponsoren.

Auch 2002 wird es wieder ein HHL Alumni Homecoming geben: hoffentlich mit einer noch größeren Resonanz bei den HHL Alumni.

Dipl. Kfm. Alexander Lorbeer

HHL ALUMNI E.V. ÜBERARBEITET VEREINSSATZUNG

Auf der Mitgliederversammlung 2001 des Vereins wurde ein Vorschlag des Vorstandes zur Überarbeitung der Vereinssatzung angenommen. Die Satzungsänderung zielt vor allem auf den Vereinszweck ab und hebt in noch stärkerem Maße als bisher die Förderung von Forschung und Lehre der HHL in den Vordergrund. Die Satzungsänderung stellt auch einen entscheidenden Schritt zur Erlangung des Status der Gemeinnützigkeit dar. Ein entsprechender Antrag wurde inzwischen gestellt.



Zukunftskonferenz 2001 zum Thema „Macht der Talente“

Bundeskanzler Gerhard Schröder in Leipzig

Am 23. Oktober 2001 nahmen 1.000 Teilnehmer im Leipziger Congress Centrum an der zweiten Zukunftskonferenz „Macht der Talente – Herausforderungen und Chancen für die Profilierung von Regionen“ teil. Im Auftrag des Vereins zur Förderung des Regionmarketing für Mitteldeutschland e.V. übernahm der Lehrstuhl für Marketingmanagement der HHL, unter der Leitung von Prof. Dr. Kirchgeorg, die Verantwortung für die inhaltliche Ausrichtung der Tagung sowie das Referentenprogramm. Neben hochkarätigen Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie Verwaltung waren auch junge Talente in die Podiumsdiskussionen eingebunden. Zu den über 50 Referenten der Tagung zählten renommierte Persönlichkeiten wie Prof. Dr. Herbert Henzler, Prof. Dr. hc. Lothar Späth, Dr. Reinhard Höppner, Dr. Kajo Schommer und Dr. Arend Oetker. Die Schirmherrschaft und Eröffnungsansprache der Zukunftskonferenz 2001 übernahm Bundeskanzler Gerhard Schröder.

Motivation für die Wahl des Konferenzthemas war die Erkenntnis, dass trotz der angespannten Arbeitsmarktsituation der Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte in Deutschland deutlich zunimmt. Diese Situation bestätigt auch eine aktuelle Studie, die der Lehrstuhl Marketingmanagement im Vorfeld der Zukunftskonferenz bei Personalentscheidern bundesweit durchgeführt hat (s. Abb.).

Um parallel zu den Personalentscheidern auch die Einschätzungen junger Talente zu erfassen, führte der Marketinglehrstuhl zudem weitere empirische Untersuchungen durch. Dabei wurden zum einen etwa 450 Abiturienten, Berufsschüler und Studierende in der Region Mitteldeutschland und zum anderen etwa 1.000 hochqualifizierte Studierende im gesamten Bundesgebiet hinsichtlich ihrer beruflichen Orien-



Wissenschaftliche Mitarbeiter an der HHL

tierung befragt. Kernergebnisse der Studien wurden auf der Zukunftskonferenz vorgestellt.

Weitere Informationen zur Zukunftskonferenz 2001 im Internet: www.zukunftskonferenz-mitteldeutschland.de

KONTAKT:
Annett Ampler
Tel.: 0341/9 85 16 80
e-mail: ampler@marketing.hhl.de

MEINUNGSBILD VON PERSONALENTSCHEIDERN IN DEUTSCHLAND FACHKRÄFTEMANGEL

63% Heute

75% in 5 Jahren

FÜHRUNGSKRÄFTEMANGEL

57% Heute

75% in 5 Jahren

WAS WIRD GESUCHT?

1. Techniker
2. Ingenieure
3. Vertrieb/Marketing
4. Naturwissenschaftler/Forschung
5. IT/EDV
6. Controlling
7. Facharbeiter

© Prof. Dr. M. Kirchgeorg, Lehrstuhl Marketingmanagement, HHL





International Spirit

27 Students start in HHL's MBA program

The second MBA class at HHL took off on Monday, October 1, with a warm welcome by the Dean of HHL, Prof. Dr. Arnis Vilks and the MBA-staff. After the introduction of every MBA student one soon realized that this would really be an international program. Among the 27 students are people from 11 different countries, which make the program very interesting and most valuable for every participant. During the get together students had the chance to get to know each other and to gather information from the first MBA class (M1).

On the second day of the three-day-orientation, the M1 students prepared a city rally throughout downtown Leipzig so that we could explore the city that we would call our hometown for the next 15 months. Here we had to prove for the first time our abilities to work in teams by answering questions related to famous sights and historical events that had taken place in Leipzig. The rally terminated in Auerbachs Keller in the afternoon, where all teams could recover with cake

and coffee. On the same evening a great welcome party organized by the M1 students took place in the boat house next to the dormitory on Marschner Straße. After the rich buffet every team had to present a poem about Leipzig and its sights and the three best performing teams of the day received a nice goodie bag with essentials needed to survive the demands of the program. The party lasted until after midnight and thus demonstrated that the classmates are not only able to study together but also know how to have lots of fun.

On the third and last day, the German Unity Day, a chartered bus took the students around the city, a local historian provided us with interesting facts and details about the Battle of Nations and other historical sights. A spontaneously organized pause at the Cospendener See to enjoy the nice weather and relax for half an hour before the trip continued was welcomed by every-



body. Having visited the battlefields and the monument of the Battle of Nations, we developed an idea of the rich history of the area. At the end of the trip we had lunch at the restaurant "Zum Kaiser Napoleon", who, by the way, was almost captured in Leipzig at the Battle of Nations.

These three days clearly showed that the entire class gets on very well and that the upcoming 15 months, although they will be tough with regards to studies, will be an unforgettable and enjoyable experience for everybody.

Gordon Diehr & Katrin Meinert (M2)

Managerial Leadership Taught by Business Leaders



The MBA course on Managerial Leadership featured as guest instructors three prominent business leaders. As an added attraction, several Leipzig-area business and government leaders participated in these classes and subsequent "Stammtisches".

Those leading the three special classes were Dipl. Ing. Jörg Menno Harms, Chairman of the Aufsichtsrat of Hewlett Packard Germany, who described

his career at HP-beginning as a junior engineer, moving into marketing and project management and ultimately becoming CEO of HP's largest international subsidiary. The tales of Harms' personal interactions with HP's legendary founders, William Hewlett and David Packard, as well as with current CEO Carly Fiorini were of special interest given how events are currently unfolding with the proposed merger of HP and Compaq.



Frederick Kempe, editor/publisher of the European Wall Street Journal and author of several books including, most recently "Father/Land: A Personal Search for the New Germany" discussed what managing in a time of crisis means. He focused on both the special problems of the Wall Street Journal advertising revenue has fallen 30% since the terrorist attack on the World Trade Center and it had to abandon its adjacent offices and on the even more difficult problems faced by the United States' first

MBA President, George W. Bush.

Dr.-Ing. Tom Sommerlatte, Chairman Management Consulting Worldwide and Vice President of Arthur D. Little, led a class that focused on what types of leadership styles are most appropriate for different types of firms. The talk was laced with frequent examples of the leadership strengths and shortcomings of some of Germany's most prominent business leaders. This was Sommerlatte's second visit to HHL.

COMMENTS FROM STUDENTS:

"Shared his (Menno Harms) personal experiences with us, something that you can not find in any textbook."

"No doubt he (Frederick Kempe) is a very knowledgeable person and a global thinker."

"He (Tom Sommerlatte) simply blends his work experience into his management model."

Outdoorweekend vom 29. September 2001 ...

... oder was ein Apfel und ein Ei wert sind

Am Morgen des 29. September 2001 trafen sich 30 verschlafene Gestalten aus der K12 um sich überraschen zu lassen, was die K11, die als ältere Klasse als Ausrichter des Outdoorweekends feststand, sich an tollen Überraschungen für uns ausgedacht hatte. Unsere Aufgabenstellung sollte wie im vergangenen Jahr lauten, möglichst tolle Gegenstände für den symbolischen Wert eines Apfel und eines Ei's einzutauschen. Zusätzlich mussten mehrere Punkte in der Stadt angelaufen werden, an denen man neue Anweisungen erhalten sollte.

Wir wurden von der K11 mit einem Lunch-Paket ausgestattet, das im Gegensatz zu dem Apfel und dem Ei ausschließlich dem Verzehr dienen sollte. Somit bestens versorgt machten wir uns auf den Weg.

Es bot sich an, die ersten Versuche auf dem jeden Samstag stattfindenden Markt, auf der gegenüberliegenden Seite der HHL, zu unternehmen. So gingen wir in der Hoffnung über den Markt, vielleicht eine Heizdecke, vielleicht aber auch eine Trainingshose oder einen BH für den Apfel und das Ei zu bekommen. Dies war aber nicht von Erfolg gekrönt, selbst der Blumen-

händler, der sehr an Aal-Fiete auf dem Hamburger Fischmarkt erinnerte, lachte uns aus. So beschlossen wir, unser Glück an einem anderen Ort zu versuchen, und kamen bald auf die Idee, dass der Galeria Kaufhof in der Innenstadt neu eröffnet worden war. In der Hoffnung, dass wir kurz nach der Neueröffnung eine realistische Chance zu erhalten, machten wir uns auf die Suche nach dem Geschäftsführer.

Doch wo hält sich der Geschäftsführer eines großen Kaufhauses auf? Als wir diese Frage dem Sicherheitsbeamten am Eingang stellten, mußten wir feststellen, dass wir sehr repräsentativ aussahen: Große Papier- und Plastiktüten in der Hand, die Schuhe wie von der K11 instruiert extra grob und in der ältesten Kleidung (weil Outdoor) standen wir vor dem Security-Beamten. Nachdem aber offenbar die Bedenken überwunden waren, wurden wir gebeten, in den ersten Stock zu gehen, wo wir sogleich auf Klaus-Peter Kempf trafen, der uns sehr freundlich begrüßte. Wir bekamen eine Kaffeemaschine und einen Wasserkocher sowie ein tiefgekühltes Hähnchen (!) für unsere Naturalien und verließen im stillen Triumph das Geschäft.



Darauf ging es weiter zum Völkerschlachtdenkmal, wo wir mit Luftgolfbällen auf einer Distanz von ca. 20 m einlochen sollten. Da das einzige Handicap, was der Verfasser hatte, seine eigene Grobmotorik war, überraschte es, dass er es unter 27 Schlägen schaffte, das Ziel zu erreichen. Auch den anderen gelangen ähnliche Erfolgserlebnisse, so dass wir uns alsbald auf den Weg zur abschließenden Party machten. Hier sollten die Ergebnisse der Rallye (neben der ertauschten Ware auch noch ein Gedicht oder ein Lied) vorgelesen und die eine oder andere Tasse Bier vernichtet werden. So klang der Abend nach wirklich unterhaltsamen Präsentationen der einzelnen Gruppen aus.

An dieser Stelle bleibt mir nur, einen Dank an Daniel Schibold und die anderen Helfer zu richten, die diesen Tag möglich gemacht haben. Ich hoffe, dass die Klasse, die uns nachfolgt, genauso viel Spaß hat, wie wir es hatten.

Florian Schultz (K12)



Forschungsprojekt mit Booz Allen & Hamilton

Der Lehrstuhl für Strategisches Management und Organisation und die Unternehmensberatung Booz Allen & Hamilton (BAH) haben unter gemeinsamer Leitung von Hermann Bierer (BAH) und Prof. Dr. Hagen Lindstädt (HHL) ein Forschungsprojekt zu der Fragestellung „Integration oder Desintegration der Wertschöpfungskette“ initiiert. Im Rahmen dieses Projektes soll zunächst empirisch untersucht werden, welche aktuellen Industrietrends bezüglich dieser Fragestellung beobachtbar sind und welche Erfolgsgrade verschiedene Integrations-/ Desintegrationsstrategien aufweisen. Darauf aufbauend sollen die Treiber von Integrationsaktivitäten bestimmt werden, um letztlich ein Framework zu entwickeln, das konkrete Handlungsimplicationen für die Integration/Desintegration der Wertschöpfungskette liefert.

KONTAKT:

Simone Goldmann
Tel.: 0341 / 9 85 16 75
e-mail: goldmann@managem.hhl.de

Ein Forschungstreffen mit Münster, Leipzig und Rostock

Die „Münsteraner Schule“ diskutiert

Vom 26. bis 28. September fand in Freyburg (Unstrut) ein Forschungstreffen mit persönlicher Note statt: Die „Münsteraner Schule“ des Marketing, vertreten durch die Lehrstühle von Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Heribert Meffert (Universität Münster), Prof. Dr. Martin Benkenstein (Universität Rostock) und Prof. Dr. Manfred Kirchgeorg (HHL) kam im Hotel Edelacker in Freyburg zu einem wissenschaftlichen Austausch zusammen. Dabei wurde über den Stand, die Entwicklung und das Selbstverständnis des Marketing als Wissenschaftsdisziplin ebenso diskutiert wie auch ausgewählte Forschungsprojekte der jeweiligen Lehrstühle durch die Doktoranden vorgestellt. Vom Lehrstuhl Marketingmanagement der HHL nahmen neben Kirchgeorg die wissenschaftlichen Mitarbeiter Oliver Klante, Alexander Lorbeer, Steffen Hermann

und Eva Grobe an diesem Treffen teil. Klante präsentierte den Stand der Arbeiten zu seinem Promotionsvorhaben „Markenerosion“ und Lorbeer das Konzept des „Vertrauensmarketing“.

Der Charakter des Treffens war geprägt durch fachlich außerordentlich fruchtbare und anregende Diskussionen sowie durch die persönliche Atmosphäre zwischen den drei Lehrstühlen. Das Rahmenprogramm bildete eine Besichtigung der Sektellerei Rotkäppchen nebst obligatorischer Sektverkostung, eine Besichtigung der beeindruckenden Burg sowie eine Verköstigung der Weine aus dem lokalen Weinanbaugebiet, durch die eine Weinprinzessin der Stadt Freyburg führte. Zum Abschluss lud zur Freude aller Anwesenden Benkenstein zur nächstjährigen Wiederholung des Treffens an die Universität Rostock ein.

Advance Bank Case Wins European Case Award:

Albrecht Enders, graduate of HHL, has won the 2001 European Case Award in the Category Production and Operations Management for his case “Banking on the Internet - The Advance Bank in Germany”, which he co-authored with Tawfik Jelassi, Professor for IT/Strategy at the ENPC in Paris and INSEAD. Professor John Quelch, Dean of the London Business School, presented the awards on June 20, 2001 during a ceremonial luncheon at Stationers’ Hall in London. Other

category winners included cases from IMD, INSEAD, and Imperial College.

The European Case Awards have been sponsored each year since 1991 by the European Case Clearing House and Business Week. They are awarded to authors of cases that achieve high popularity, as measured by the number of adoptions by users worldwide. The Advance Bank Case has been used for classroom teaching by numerous institutions such as the London Business



Albrecht Enders (2nd left)

School, INSEAD, and the University of Cape Town, South Africa. In the past four years, Jelassi and Enders have published numerous articles and cases that won awards from the European Foundation for Management Development (EFMD) and the Society for Information Management (SIM).



VIEW erhielt Initiativpreis der Stiftung Industrieforschung

Mit unkonventionellen Pioniertaten an die Spitze



Der Existenzgründerverein VIEW an der HHL e.V. hat am 12. September 2001 den mit DM 20.000 dotierten Initiativpreis für „unkonventionelle Pioniertaten“ auf dem Gebiet der Gründungsförderung von der Stiftung Industrieforschung erhalten. Mit diesem Preis werden Initiativen ausgezeichnet, die sich über „eingefahrene“ Denkmuster hinwegsetzen und so innovative Ideen ermöglichen.

VIEW hat mit seinem Konzept der Unterstützung von Existenzgründern bei der Erstellung von Business-Plänen die betriebswirtschaftliche Problematik aufgegriffen, die für die meisten Existenzgründer, insbesondere aus den Naturwissenschaften, eine bedeutende Rolle spielt. In Zusammenarbeit mit der Handelshochschule Leipzig (HHL) bietet VIEW, zusätzlich zu den mehrmals im Semester veranstalteten Existenzgründerforen, die Vermittlung von studentischen Praxisprojekten für Unternehmensgründer an.

Die Stiftung Industrieforschung zeichnete VIEW neben der innovativen Zusammenarbeit von Betriebswirten

und Unternehmensgründern, insbesondere aus den Naturwissenschaften, vor allem für die hohe Erfolgsquote der bisher absolvierten Praxisprojekte aus. So konnten in den Jahren 1998 bis 2000 die eingereichten Business-Pläne der Praxisprojekte dreimal in Folge eine Platzierung unter den ersten drei Plätzen in Sachsen-Anhalt beim Start-Up Wettbewerb, der gemeinsam von McKinsey und den Sparkassen veranstaltet wird, erreichen. Die Stiftung Industrieforschung wies darauf hin, dass die innovative Idee von VIEW zur regionalen Förderung von Unternehmensgründern und zu einer wirtschaftlichen Verbesserung der Region Leipzig-Halle beiträgt.

LS Marketingmanagement nimmt Marken unter die Lupe

Eine Studie belegt Probleme der fortschreitenden Markenerosion

Eine vom Lehrstuhl Marketingmanagement durchgeführte Studie bei Herstellern und Handel in der Lebensmittelbranche, die in Kooperation mit der Unternehmer-Beratung Droege & Comp. AG sowie der Kommunikations-Gruppe McCann-Erickson erstellt wurde, analysiert die Probleme der fortschreitenden Markenerosion. Dabei stellt Markenerosion vielfach eine „schleichende Krankheit“ dar, die Milliardenbeträge vernichten kann. Bevor ihre Symptome ausbrechen, lassen sich Frühwarnindikatoren und Ursachen ausmachen, deren Kenntnis für eine erfolgreiche Prävention und Therapie eine wichtige Voraussetzung sind. Die Hersteller sehen die Ursachen für Markenerosion in erster Linie in der

Preispolitik des Handels. Wiederkehrende Preispromotionen sowie massive Preisunterschiede einer Marke zwischen verschiedenen Händlern führen zu nachhaltigen Verlusten an Markenswert. Aber auch im Konditionendruck des Handels und in der fehlenden Abstimmung der Markenführung zwischen Hersteller und Handel werden von Herstellerseite Ursachen für Markenerosion gesehen. Der Handel dagegen sieht die Ursachen vor allem in den Versäumnissen der Hersteller. Den Marken fehlt es heutzutage an Innovationskraft und Neuigkeitswert. Zudem ist eine zunehmende Kurzfrist-Orientierung der Hersteller zu erkennen, die einem längerfristigen Markenaufbau entgegenwirken. Nicht

zuletzt verleiten unternehmensinterne Anreizsysteme dazu, zugunsten kurzfristiger Erfolge auf einen zeit- und kostenintensiven Aufbau von Markenswert zu verzichten. Außerdem verhindert ein zunehmender Wechsel von Markenverantwortlichen eine Kontinuität in der Markenführung.

Die Dokumentation der gesamten Studie über Ursachen der Markenerosion können am Lehrstuhl Marketingmanagement angefordert werden.

KONTAKT:

Annett Ampler

Tel.: 0341/9 85 16 80

e-mail: ampler@marketing.hhl.de



veröffentlichungen

Prof. Dr. Thomas M. Fischer
Internetbasierte wertorientierte Berichterstattung (Web-Based Value Reporting) - Eine Empirische Untersuchung der DAX 30-Unternehmen
in: Der Betrieb, 54. Jg., 38/2001, S. 2001-2007 (mit: Sabrina Becker und Julia Wenzel).

Prof. Dr. Thomas M. Fischer
Kundenwert als Entscheidungskalkül für die Beendigung von Kundenbeziehungen
in: Kundenwert, hrsg. von B. Günter und S. Helm, S. 425-448, Wiesbaden 2001 (mit Petra Schmöller).

Prof. Dr. Thomas M. Fischer
Abschreibungsfinanzierung
in: Handwörterbuch des Bank- und Finanzwesens (HWF), hrsg. von W. Gerke und M. Steiner, 3. Aufl. (im Erscheinen), Stuttgart 2001 (mit Jörg Markus Hitz).

Prof. Dr. Thomas M. Fischer
Wertaufholung
in: Handwörterbuch der Rechnungslegung und Prüfung (HWRP), hrsg. von W. Ballwieser, A. G. Coenenberg, K. v. Wsocki, 3. Aufl. (im Erscheinen), Stuttgart 2001 (mit Julia Wenzel).

Prof. Dr. Thomas M. Fischer
Wertorientierte Berichterstattung - Ein empirischer Vergleich der internetbasierten Geschäftsberichte von DAX 30- und NEMAX 50- Unternehmen
in: Zeitschrift für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, 1. Jg., (im Erscheinen), (mit Sabrina Becker und Julia Wenzel).

Prof. Dr. Thomas M. Fischer
Kosten- und Erlösmanagement
in: Handwörterbuch Unternehmensrechnung und Controlling (HWU), hrsg. von H.-U. Küpper, A. Wagenhofer, 4. Aufl. (im Erscheinen), Stuttgart 2001.

Prof. Dr. Manfred Kirchgeorg
Aufbau und Gestaltung von Regionenmarken
in: Markenmanagement-Grundlagen der identitätsorientierten Markenführung. Mit Best Practice Fallstudien, H. Meffert, Ch. Burmann, M. Koers (hrsg.), Wiesbaden 2002.

Prof. Dr. Manfred Kirchgeorg
Kundenbindungsstrategien von E-Health Service Anbietern
in: Jahrbuch des Dienstleistungsmarketing 2002 - Electronic Services, hrsg. von M. Bruhn, B. Stauss, Wiesbaden 2002 (mit Alexander Lorbeer).

Prof. Dr. Manfred Kirchgeorg
Einstellungen von Talenten gegenüber Arbeitgebern und regionalen Standorten - eine Analyse auf der Grundlage einer Befragung von Talenten aus der Region Mitteldeutschland
HHL-Arbeitspapier, Leipzig 2001 (mit Eva Grobe und Alexander Lorbeer).

Prof. Dr. Manfred Kirchgeorg
Anforderungen von Talenten an das Personalmarketing - eine Analyse auf der Grundlage einer bundesweiten Befragung von Talenten und Personalleitern
HHL-Arbeitspapier, Leipzig 2002 (mit Alexander Lorbeer).

Prof. Dr. Manfred Kirchgeorg
Attraktivität von Corporate Brands für High Potentials - eine Analyse auf der Grundlage einer High Potential-Befragung
HHL-Arbeitspapier, Leipzig 2002 (mit Alexander Lorbeer).

Prof. Dr. Bernhard Schwetzler
Bewertung von Wachstumsunternehmen
in: Investor Relations am Neuen Markt, B. A.-K. Achleitner, A. Bassen, Stuttgart 2001, S. 61-96.

Prof. Dr. Myra Spiliopoulou
The DIAsDEM Framework for Converting Domain-Specific Texts into XML Documents with Data Mining Techniques
in: Proceedings of the First IEEE International Conference on Data Mining, San Jose, CA, USA, 2001 (mit Henner Graubitz und Karsten Winkler).

Prof. Dr. Myra Spiliopoulou
Integrating Data and Probabilistically Structured Text Documents
in: Proceedings des 5. Workshops „Förderierte Datenbanken“, Berlin, 2001 (mit Karsten Winkler).

Prof. Dr. Myra Spiliopoulou
Extraction of Semantic XML DTDs from Texts Using Data Mining Techniques
in: Proceedings of the K-CAP 2001 Workshop on Knowledge Markup and Semantic Annotation, Victoria, BC, Canada, 2001 (mit Karsten Winkler).

Prof. Dr. Myra Spiliopoulou
Semi-Automated XML Tagging of Public Text Archives: A Case Study
in: Proceedings of EuroWeb 2001 "The Web in Public Administration", Venice, Italy, 2001 (mit Karsten Winkler).

Lehrstuhl Marketingmanagement kooperiert mit e-fellows.net

Gemeinsam mit der Recruiting- und Community-Plattform für Talente e-fellows.net hat der Lehrstuhl Marketingmanagement eine Befragung von über 1.000 hochqualifizierten Studierenden im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Schwerpunkt der Befragung

waren Anforderungen und Einschätzungen an bzw. von potentiellen Arbeitgebern. Aufbauend auf der Befragung soll in den nächsten Monaten gemeinsam ein Attraktivitätsindex für Arbeitgeber entwickelt und kontinuierlich gemessen werden.



Konferenzen

Teilnahme

Dipl.-Kffr. Sabrina Becker

5. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik

3. Tagung Informationssysteme in der Finanzwirtschaft

Augsburg

Teilnahme

Dipl.-Kffr. Sabrina Becker/Dipl.-Kffr. Julia

Wenzel/Dipl.-Kfm. Uwe Vielmeyer

55. Deutscher Betriebswirtschaftler Tag „Wertorientierte Unternehmensführung bei schwierigen Kapitalmärkten: Aktuelle Herausforderungen für ein Unternehmen“

Berlin

Teilnahme

Prof. Dr. Thomas M. Fischer

American Accounting Association (AAA), Annual Meeting

Atlanta, GA, USA

Vorträge

Karsten Winkler

Semantische Auszeichnung von Textarchiven mit Data Mining-

Methoden Doctorial Consortium im Vorfeld der WI-IF 2001

Schloß Reisensburg bei Günzburg

Text Mining zur Konvertierung von Textarchiven in XML-Dokumente

DISK 2001

19. Deutschsprachige SAS Konferenz

Stuttgart

Vortrag

Carsten Pohle

Gestaltung und Anwendung von Konzepthierarchien F&E-Werkstatt Kundenmonitoring auf der Basis von Web Mining und Data Warehousing

Leipzig

Vortrag

Carsten Pohle

Gestaltung und Anwendung von Konzepthierarchien F&E-Werkstatt Kundenmonitoring auf der Basis von Web Mining und Data Warehousing

Leipzig

Vortrag

Dipl.-Kfm. Carsten Reimund

„Liquiditätshaltung und Unternehmenswert - eine theoretische und empirische Analyse“

Universitätsübergreifendes Doktorandenkolloquium

TU Bergakademie Freiberg

Vorträge

Prof. Dr. Bernhard Schwetzler

„Unternehmensbewertung am Neuen Markt“

6. IZL Management-Forum

Leipzig

„Die Bewertung von Wachstums-Unternehmen“

Börsenkreis Halle

Vorträge

Prof. Dr. Myra Spiliopoulou

„Textstrukturierung mit Data Mining-Verfahren“

Anwendertage im Rahmen des Data Mining

Cup 2001

Chemnitz

„Wirtschaftsinformatik an der HHL“

Auftaktveranstaltung „Girls Go IT“ im

Rahmen der Initiative D21

Nürnberg

„KDD for Personalization“

Fifth European Conference on Principles

and Practice of Knowledge Discovery

in Databases

Freiburg

„Erfolgskontrolle mit Web Mining-Methoden“

F&E-Werkstatt Kundenmonitoring auf der

Basis von Web Mining und Data Warehousing

Leipzig

Vorträge

Prof. Dr. Manfred Kirchgeorg

„Portfolio- und Konkurrenzanalysen für Messen“

Hauptseminar „Messemarketing“

Universität Köln

„Marketingaspekte im Gesundheitswesen“

Workshop der Universitätsklinik und

Poliklinik für Kinder und Jugendliche

Leipzig

„Einfluss der Kreislaufwirtschaft auf das Marketing“

Workshop Nachhaltige Produktgestaltung im

Spannungsfeld zwischen Kostendruck und

Kundenwunsch

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Hamburg

„Corporate Brands - Profillos im Wettbewerb um Talente?“

Marketing Forum der European Business

School

Oestrich Winkel

Promotionen

Im zweiten Halbjahr des Jahres 2001 sind die folgenden Promotionsverfahren an der Handelshochschule erfolgreich abgeschlossen worden:

07/01 Petra Schmöller

Kunden-Controlling - Theoretische Fundierung und empirische Erkenntnisse

LS Unternehmensrechnung und Controlling

08/01 Carsten Bartsch

Marktorientierte Entwicklung von Industriestandorten - ein Einsatz unter besonderer Berücksichtigung von Agglomerativeffekten

LS Marketingmanagement

08/01 Nico Reiner

Preismanagement im Anlagengeschäft - ein entscheidungsorientierter Ansatz zur Angebotspreisbestimmung in der Angebotsphase

LS Marketingmanagement

fallstudien

Prof. Dr. Bernhard Schwetzler und

Carsten Reimund

IPO der Wachstums AG

HHL 2001

aktuelle arbeitspapiere

Nr. 44

Prof. Dr. Hagen Lindstädt

On the Shape of Information Processing Functions

(2001), 14 Seiten

Nr. 45

Prof. Dr. Thomas Hutzschenreuter

Managementkapazitäten und Unternehmensentwicklung

(2001), 18 Seiten

Nr. 46

Prof. Dr. Wilhelm Althammer und

Christian Rafflenbeul

Kommunale Beschäftigungspolitik: das Beispiel des Leipziger Betriebs für Beschäftigungsförderung

(2001), 42 Seiten

Wachstum für Unternehmen

Thomas Hutzschenreuters „Wachstumsstrategien“
finden Anklang – auch in der Frankfurter Allgemeine Zeitung



Die Suche nach Wachstumsstrategien zur Steigerung des Unternehmenswertes ist zum beherrschenden Thema in der Unternehmenspraxis geworden. Auch in der betriebswirtschaftlichen Forschung beschäftigt man sich seit längerem damit. Im Vordergrund stehen vor allem die verschiedenen Formen von Produkt- und Markt-Strategien, mit denen sich Unternehmen im globalen Wettbewerb behaupten können, weniger dagegen deren Einflussgrößen und Grenzen. Thomas Hutzschenreuter indes geht der Frage nach, ob es die (begrenzten) Managementkapazitäten sind, die einen Engpassfaktor des betrieblichen Wachstums darstellen. Damit ist ein neuralgischer Punkt der Globalisierung getroffen. Es verwundert deshalb nicht, dass der Autor die ungenügende Verfügbarkeit von talentierten Führungskräften (insbesondere für gestaltende Planungs-

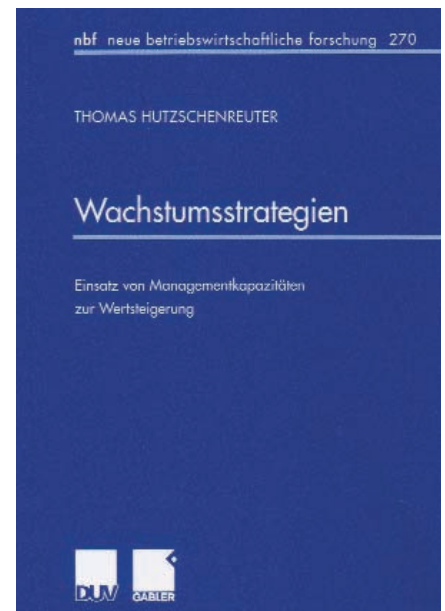
Kontroll- und Steuerungsleistungen) und von qualifizierten Mitarbeitern als wichtigste Einflussgrößen für die Begrenzung von wertsteigerndem Wachstum ausmacht. Die Wertsteigerung wird dabei aus der Perspektive der Eigentümer und deren Vermögensdisposition gesehen. Als maßgebliche Bestimmungsgrößen der Wertsteigerung ermittelt Hutzschenreuter ein persönliches Anreizsystem für das Management und eine geeignete Gestaltung der Organisationsstruktur.

Diese Erkenntnisse stützen sich auf eine Befragung von 17 Führungskräften der im Dax enthaltenen Unternehmen, die für strategische Planung verantwortlich sind. Auch wenn die Untersuchung damit den Charakter einer explorativen Pilotstudie trägt, kommt den Befunden dennoch weiterführende Bedeutung zu. Eine – wünschenswerte – Fortsetzung der eingeschlagenen Forschungsrichtung würde zweifellos auch konkretere Gestaltungsvorschläge hervorbringen.

Gegenstand der Untersuchung sind Diversifikations- und Internationalisierungsstrategien, mit denen die Unternehmen in neuen Produktbereichen oder neuen (grenzüberschreitenden) Regionen Fuß fassen. Hutzschenreuter trifft eine weitere Unterscheidung – nach der Entwicklungsfähigkeit des bisherigen Produktprogramms und der Geschäftsfelderkombination. Indem er die Wachstumsrichtungen einer Strategie mit unterschiedlichen Unternehmenstypen (zum Beispiel regionale Ein- oder Mehrproduktunternehmen) verbindet, gelangt der Verfasser zu entsprechenden Praxishinweisen. Diese

umfassen auch Vorschläge, wie der mangelnden Verfügbarkeit von Managementkapazität konkret begegnet werden kann. Die Lektüre des Buches kann damit nicht nur dem interessierten Wissenschaftler, sondern auch dem an Strategie- und Planungsproblemen arbeitenden Praktiker wertvolle Anregungen vermitteln.

(Hartmut Kreikebaum
Text: Frankfurter Allgemeine Zeitung,
15.10.2001, Nr. 239/Seite 16)



Thomas Hutzschenreuter: Wachstumsstrategien
Einsatz von Managementkapazität zur Wertsteigerung. Betriebswirtschaftlicher Verlag Th. Gabler und Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden 2001, 293 Seiten



Werden Sie Berater bei uns

Wir gestalten die Wirtschaft des 21. Jahrhunderts - unsere Ergebnisse machen Visionen sichtbar. Roland Berger Strategy Consultants berät international führende Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie öffentliche Institutionen in der Unternehmensführung - von der strategischen Ausrichtung bis zur Einführung neuer Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen.

Roland Berger Strategy Consultants freut sich auf Ihre Bewerbung. Für weitere Informationen steht Ihnen Susanne Czech gern zur Verfügung:
Tel. +49-89-92 30-96 79

www.rolandberger.com



HHL-Workshop in Zusammenarbeit mit Stern Stewart GmbH

EVA-Spezialisten berichten aus der Praxis

Unter der Leitung des Lehrstuhls Finanzmanagement und Banken und unter der Schirmherrschaft der Stern Stewart GmbH wurde am 16./17. November ein Workshop zum Thema „Value Based Management“ veranstaltet. Der Workshop sollte interessierten Studenten die Möglichkeit geben, die HHL hautnah kennenzulernen und aktiv mit HHL-Professoren sowie Vertretern aus der Wirtschaft die neuesten theoretischen und praktischen Erkenntnisse zur wertorientierten Unternehmensführung zu diskutieren. Zum Beginn am Freitagnachmittag wurden die Veranstaltungsteilnehmer von Professor Dr. Bernhard Schwetzler im Senatsaal der HHL begrüßt und erhielten zunächst Informationen über das Studium an der HHL. Im Anschluss daran wurden die Gäste von Schwetzler und Ulli Bannmüller (als Vertreter des Workshop-Partners Stern Stewart und als HHL Alumnus) in die Thematik des Value Based Management eingeführt.

Am Abend konnten die Workshopteilnehmer dann gemeinsam mit interessierten HHL-Studenten im Rahmen einer Firmenpräsentation mehr über das Münchener Beratungsunternehmen erfahren. Andreas Grandinger, Manager bei der Stern Stewart, stellte die Aufgaben und Einstiegsmöglichkeiten bei seinem Unternehmen vor, während Ulli Bannmüller als ehemaliger HHL-Student den Zuhörern aus erster Hand über seine ersten Erfahrungen in der Beratungspraxis berichtete. Beim anschließenden Buffet hatten insbesondere die HHL-Neulinge die Gelegenheit, mit den Praktikern und mit vielen HHL-Studenten ins Gespräch zu kommen. Zu späterer Stunde konnten sich die Gäste dann von den Qualitäten der Leipziger Kneipenwelt überzeugen (Weltniveau!). Am Samstagvormittag rückte der inhaltliche Teil des Work-

shops in den Mittelpunkt. Schwetzler trug zunächst die Theorie der wertorientierten Steuerung vor und erläuterte insbesondere das Konzept des Economic Value Added (EVA™).

Anschließend konnten die Teilnehmer des Workshops die Sicht der EVA™-„Erfinder“ und -Spezialisten von Stern Stewart erfahren, die von Andreas Grandinger vorgestellt wurde. Schließlich hatten die Studenten die Möglichkeit, sich selbst mit diesem Thema im Rahmen der Bearbeitung einer Fallstudie zu befassen, deren Lösung sie zum Ende des Workshops den anderen Teilnehmern präsentierten. Der Workshop endete nach einem gemeinsamen



Mittagessen äußerst erfolgreich mit der Diskussion der erzielten Ergebnisse.

Weitere Informationen zum Workshop:
e-mail: gebhardt@finance.hhl.de

Kein bißchen dröge: Das Marketingseminar mit Droege & Comp. AG

Theorie und Praxis treffen aufeinander

Für das Marketing Seminar im Wintersemester 2001/02 mit dem Thema „Markenführung in dynamischen Märkten“, das vom 29. bis 30. November 2001 in Altenburg stattfand, konnte ein besonders attraktiver Praxispartner gefunden werden: die Droege & Comp. AG Unternehmer-Beratung. Die bekannte internationale Unternehmer-Beratung, vertreten durch Dr. Gerrit Heinemann, hat eine intensive Praxisperspektive in das Seminar eingebracht und es durch zahlreiche Aspekte aus ihrem internationalen Erfahrungsschatz bereichert. Zudem stellte mit Christoph Pech von den Management Angels ein HHL-Alumnus seine Expertisen zu einem sektoralen Bereich dar. Die Thematik der Markenführung ist angesichts der

voranschreitenden Globalisierung, des zunehmenden internationalen Wettbewerbs, der sich verkürzenden Produktlebenszyklen und des Information Overload der Konsumenten heute so aktuell wie nie zuvor. Das Seminar sollte die Studenten durch eine vertiefende wissenschaftliche Auseinandersetzung, gepaart mit Erfahrungen aus der Praxis, auf diese Herausforderungen vorbereiten. Das Rahmenprogramm bildete u. a. ein Ritteressen am Abend des 29. November 2001.

KONTAKT:

Steffen Hermann
Tel.: 0341 / 9 85 16 82
e-mail: hermann@marketing.hhl.de

Große Themen, große Redner, großer Anklang

Die VIEW Veranstaltungen im Sommer- und Wintersemester 2001/2002

Für die VIEW Veranstaltung in den letzten Monaten konnten auch in den beiden letzten Semestern wieder hochkarätige Referenten gewonnen werden. Zu großem Anklang bei den Gründern führte der Vortrag von Dr. Thomas Hutzschenreuter: „Unternehmertum – Anforderungen und Perspektiven“ ebenso wie die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion mit dem Thema „Kaufmännisches Know-How für Start-Ups“ – „Wie komme ich als wissenschaftlicher Gründer an Managementkompetenz für mein Unternehmen?“. Die 29. VIEW Veranstaltung wurde erstmals in Form einer Partnerveranstaltung mit dem BIC

Leipzig durchgeführt. Zu den interessantesten Unternehmenspräsentationen gehörten erneut die Praxisprojektpartner des Wintersemesters 2001/02. Henrich Guntermann von der Bio Alliance AG sprach über die Bedeutung von Netzwerken und den Aufbau der BioCity Leipzig. Torsten Lein von der CopyLein GmbH warb mit seiner Präsentation „Druck, Print und Präsentation – professionell im digitalen Zeitalter“ für ein Praxisprojekt mit den Studenten der HHL. Dr. Ulrich Schneck von der CITEC GmbH aus Dresden stellte sich mit seinem Vortrag über ein verbessertes Verfahren zur zerstörungsfreien Messung

und Sanierung von Korrosionsschäden an Stahlbeton ebenfalls den neugierigen Fragen der anwesenden HHL Studenten. Einen ganz anderen Ansatz für ein Praxisprojekt stellte Phillip Morrin vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig vor. Ziel seiner Bemühungen ist das Erstellen einer öffentlichen Datenbank zur Archivierung, Präsentation und Analyse von Genmaterial aussterbender Spezies.

KONTAKT:

Marcel Radzei
e-mail: view@hhl.de

Handel live – Entscheidungen treffen mit Bauch und Kopf

Ein Praxisgespräch am Lehrstuhl Marketingmanagement

Am 16. November 2001 fand ein spannendes Praxisgespräch im Rahmen der Veranstaltung „Handelsmarketing und E-Commerce“ statt: Wolfgang Repke, Lidl&Schwarz Unternehmensoptimierung, ergänzte die graue Theorie um die Eindrücke aus seinen Erfahrungen bei Kaufland, den SB-Warenhäusern von Lidl&Schwarz. Vom „Bauchgefühl“, das auch heute noch vielfach den letzten Ausschlag bei Listungs- und Platzierungsentscheidungen gibt, bis zu den hoch komplizierten Softwarelösungen für Warenwirtschaft, Spacemanagement und logistische Prozessoptimierung reichte der Gesprächsbogen. Nicht minder beeindruckend war die Schilderung des erfolgreichen Aufbaus der Kaufland SB-Warenhäuser in Ostdeutschland nach der Wende. Die wichtigste aktuelle Herausforderung für den Handel sieht Repke in der Schaffung von „Retail

Brands“ – der Positionierung von Handelsgeschäften als Marke in den Köpfen der Verbraucher. Fragen zu all diesen Punkten wurden offen diskutiert. Ganz nebenbei wurden so auch verschiedene Karrierewege für den akademischen Nachwuchs in Handelsunternehmen deutlich – von der klassischen Einkaufs-/Vertriebskarriere über die Leitung großer SB-Warenhäuser

bis zum strategischen Inhouse-Consulting. Zum Schluss waren sich alle einig: Der vielen vertraute und doch unbekannte „Handel“ ist ein spannendes Feld.

KONTAKT:

Anett Ampler
Tel.: 0341 / 9 85 16 80
e-mail: ampler@marketing.hhl.de

Strahlende Teilnehmer





praxisprojekte im Diplomstudiengang

LS FINANZMANAGEMENT UND BANKEN KONZEPT FÜR EINEN BUSINESSPLAN- UND INNOVATIONSWETTBEWERB FÜR DAS BBZ LEIPZIG

Praxispartner: Universität Leipzig/
BIC Leipzig

Auf Basis des Beschlusses der sächsischen Staatsregierung zum Ausbau der Bio- und Gentechnologie im Freistaat Sachsen plant die Stadt Leipzig gemeinsam mit der Universität Leipzig den Bau eines Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrums (BBZ). In diesem Zentrum sollen universitäre Forschung, industrienaher Forschungs- und Entwicklungsteams, innovative Unternehmen und Existenzgründer unter einem Dach vereint werden, um Wissenstransfer und Synergieeffekte zu initiieren. Im Zuge dieses Vorhabens sollen die Studenten der HHL in Zusammenarbeit mit dem Verein VIEW an der HHL e.V. in einem Praxisprojekt ein Konzept für einen internationalen Business- und Innovationswettbewerb erarbeiten. Dieser Wettbewerb soll bei Erfolg zu einer ständigen Einrichtung werden und den Bekanntheitsgrad der Region Leipzig für innovative Unternehmen in den Bereichen Biotechnologie und Biomedizin erhöhen.

Die Bearbeitung des Projektes ist eng mit den Aktivitäten des Vereins für Innovation, Existenzgründung und Wachstum (VIEW) an der HHL e.V. verbunden.

LS STRATEGISCHES MANAGEMENT UND ORGANISATION ERARBEITUNG EINER GESCHÄFTSSTRATEGIE EIN- SCHLIEßLICH EINES BUSINESS- UND MARKETINGPLANES

Praxispartner: CITec GmbH, Dresden

Das 1999 in Dresden gegründete Unternehmen beschäftigt sich mit der intelligenten Überwachung sowie rechtzeitigen und richtigen Sanierung von Stahlbetonbauwerken. Ziel ist eine Aufwandsreduzierung und Kosteneinsparung bei der Unterhaltung der Bauwerke.

Dieses Ziel soll durch die zerstörungsfreie Messung und Sanierung von Korrosionsschäden – vorwiegend durch elektrochemische Methoden – erreicht werden. Dazu wurde ein neuartiges Monitoring-System sowie ein System für den optimierten, elektrochemischen Chloridentzug aus Stahlbeton entwickelt. Zusätzlich gewährleistet der Einsatz einer patentierten Kombinationselektrode hohe Umweltverträglichkeit. Das Unternehmen bzw. die entwickelten Produkte und Dienstleistungen sollen nun am Markt eingeführt werden. Die Aufgabe des Studenten-Teams bestand darin, eine Geschäftsstrategie einschließlich eines Business- und Marketingplanes zu erarbeiten. Neben einer Analyse des Marktumfeldes und der Wettbewerbssituation sollten Strategieoptionen entwickelt und konkrete Vorschläge zur Marktdurchdringung erarbeitet werden.

Gastprofessoren und Lehrbeauftragte im Wintersemester 2001/2002

Prof. Dr. Ariane Berthoin Antal
**Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung (WZB)
Management Competencies**

Prof. Gert Assmus, Ph.D.
**Amos Tuck School of Business,
Dartmouth College**

Dr. Malte Brettel
**WHU Koblenz
Entrepreneurial Finance**

Prof. Kishore Chakraborty
**Arthur D. Little School of
Management (USA)
Management of Information
Technology (IT)**

Prof. Dr. Yeow Wei Choong
**Help Institute, Kuala Lumpur
East Asian Business Environment**

Prof. Dr. Ralf Diedrich
**Universität Leipzig
Controlling und interne
Unternehmensrechnung**

Prof. Walid Hejazi, Ph.D.
**University of Toronto
Financial Management**

Prof. Dr. Arnd Huchzermeier
**Department of Production
Management at WHU-
Marketing Management
Koblenz
Operations Management**

Prof. Thomas Hutzschenreuter
**Problem - Solving and
Communication
Boston University, School of
Management**

Prof. Lumbidi Kupanhy, Ph.D.
**Wakayama University
Quantitative Methods**

Dr. Piero La Mura, Ph.D.
**Center for Rationality and Interactive
Decision Theory Hebrew University
of Jerusalem Managerial Economics**

Melissa Lemson
**Lemson Consulting, Berlin
Managing Individuals and Groups**

Prof. Thomas Lenk, Ph.D.
**Universität Leipzig
Managerial Economics**

Prof. Dr. Gunter Lorenzen
**University Hamburg
Operation Management**

RA Marcus Reinberg
**Grebe Schlichtig Modes, Hamburg
Law for Start-Ups**

Prof. Robert Rickards, Ph.D.
**Fachhochschule Harz
International Accounting**

Prof. Hanno Roberts, Ph.D.
**Norwegian School of Management
Managerial Accounting**

Prof. Adrian Szumski, Ph.D.
**Leon Kozminski Academy of
Entrepreneurship and Management,
Warsaw
Doing Business in Central and
Eastern Europe**

Prof. Dr. Arnd Wiedemann
**Universität Siegen
Bankmanagement**

Prof. Dr. Brent Wilson
**Brigham Young University - Hawaii
International Finance**



Studierende streichen Preise ein

HHLer erfolgreich beim Data Mining Cup sowie beim IT-Existenzgründerwettbewerb

„**Knowledge Discovery** for E-Business Applications“: Das Ziel der Veranstaltung von Prof. Dr. Myra Spiliopoulou ist es, Studierende in die Methodik der Wissensentdeckung einzuführen. Die recht junge Disziplin des Data Mining befasst sich mit der Entdeckung von neuem, interessantem und vor allem ökonomisch umsetzbarem Wissen in riesigen Datenbeständen. Dabei werden Methoden der Statistik, der künstlichen Intelligenz und der Informatik zur Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen eingesetzt. Im Sommersemester 2001 haben Studierende im Rahmen der Übung am deutschen Data Mining Cup teilgenommen und mit ihrem Modell zur Optimierung einer Marketingkampagne eine Top 10-Platzierung erreicht. Eingesetzt wurde dabei der SAS Enterprise Miner, der freundlicherweise durch den SAS Academic Club zur Verfügung gestellt wird. Gegenwärtig analysieren Studierende

den Internet-Auftritt der Thomaskirche in Leipzig mit Data Mining-Methoden.

Data Mining ist ein Schwerpunkt der Lehre und Forschung am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik des E-Business. Neben dem DFG-Projekt DIAsDEM zur Wissensentdeckung in Textdokumenten liegt der Fokus im Bereich des Web Mining, d. h. der Erfolgskontrolle Internetbasierter Geschäftsprozesse mit Data Mining-Verfahren. Spiliopoulou präsentierte beispielsweise zusammen mit zwei Kollegen auf der „Fifth European Conference on Principles and Practice of Knowledge Discovery in Databases“ das Tutorium „KDD for Personalization“. Im Mittelpunkt stand dabei die Personalisierung von Websites durch Anwendung von Verfahren der Wissensentdeckung.

Die praxis- und marktnahe Forschung am Lehrstuhl führte weiterhin zu einem

Preis für „Die beste Geschäftsidee“ im Rahmen von futureSAX, dem IT-Existenzgründerwettbewerb für Sachsen im Jahr 2001. Dem Team hypKNOWsys um Spiliopoulou wurde dieser mit 5.000 DM dotierte Preis in der Dresdner Staatskanzlei überreicht. Aus 42 eingereichten Geschäftsideen wählte eine Jury neben zwei weiteren Teams die Gruppe für die Verleihung des Preises der Sächsischen Entwicklungsgesellschaft für Telematik (SET) durch den sächsischen Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit aus. Der Erfolg von hypKNOWsys bestätigt das Konzept der Handelshochschule Leipzig, Lehre und Forschung mit den Erfordernissen der unternehmerischen Praxis abzustimmen.

KONTAKT:

Kerstin Kaldenhof
e-mail: kaldenhof@ebusiness.hhl.de

Course “Management of Information Technology I”

Prof. Chakraborty from the Arthur D. Little School of Management



Prof. Chakraborty with students

In Management of IT I, Prof. Kishore Chakraborty provided us with an overview and an introduction to the role of information management in organizations. We examined the basis that information provides for leveraging different kind of assets: organizational, technological, structural and human.

The course focused on the impact that IT has on different strategic application areas, particularly knowledge management, supply chain management and customer relationship management. Various company cases were analyzed to highlight pertinent issues related to performance and functioning in these areas. Each session contained a lecture phase, group assignments and team presentations. Chakraborty managed to initiate a rapid learning process by demanding a high reading workload and vivid class participation. His course was extremely interactive and sustained an interesting atmosphere that we enjoyed a lot.

Paul-Victor Prestel & Gregor Dorsch (M2)

Curriculum Vitae

Prof. Kishore Chakraborty:

Currently Professor of Strategy and Internet Business at the Arthur D. Little School of Management (USA) and an independent management consultant. Chakraborty received his B.A. from Brandeis and has a Ed.M. and an Ed.D. from Harvard University. He has also taught at Babson College and Northeastern University and has been a Research Assistant at the Harvard Business School. His research focuses on internet business models and E-commerce strategy.



Neue wissenschaftliche Mitarbeiter/innen an der HHL

Dipl.-Kfm. Burkhard Eymer

arbeitet seit dem 1. Juli 2001 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Produktionsmanagement. Weiterhin ist er als Rektoratassistent tätig und insbesondere für den Prozess der Akkreditierung der Studienprogramme der Handelshochschule zuständig.

Sein Grundstudium absolvierte er an der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel. Zum Hauptstudium wechselte er an die Handelshochschule Leipzig und beendete dort sein Studium im August 1999.

Seinen Master of Science in Management Science & Engineering von der Stanford University erwarb er im Jahr 2001.

Dipl.-Kffr. Eva Grobe arbeitet seit dem 3. September 2001 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Marketingmanagement. Nach Abschluss des Grundstudiums an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main wechselte sie nach Leipzig und schloss ihr Studium mit den Schwerpunkten Marketing und Rechnungswesen/Controlling im August 1998 an der HHL ab. Auslandssemester führten sie an die Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien und an die London Business School, UK. Praktische Erfahrungen sammelte sie vor und während des Studiums unter anderem bei Walt Disney Co., Lufthansa Cargo und im elterlichen Einzelhandelsunternehmen. Nach ihrem Examen war sie zunächst 3 Jahre als Key Account Managerin und Marketing Programs Managerin für Procter & Gamble tätig.

VIEW bekommt personelle Verstärkung

Seit dem 1. November 2001 beschäftigt VIEW erstmals einen eigenen Mitarbeiter. Dipl.-Kfm. Marcel Radzei konnte für die zukünftigen Pläne des Vereins gewonnen werden. Ziel seiner Anstrengungen ist es, die Bekanntheit des Vereins bei Unternehmensgründern weiter zu steigern und diesen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. So sollen Interessenten neben den VIEW-Veranstaltungen zusätzliche Informationsquellen über moderierte Diskussionsforen auf der neuen VIEW-Internetseite erschliessen können.

Weiterhin soll die Zusammenarbeit mit dem BIC Leipzig und dem Max-Planck-Institut in Leipzig intensiviert und neue Kontakte mit potentiellen Gründern initiiert werden.

Trotz Karriere den Blick fürs Wesentliche nicht verlieren.

Stellvertretend für die Absolventen der K7 der Handelshochschule Leipzig überreichte Julia Derndinger der Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e.V. eine Spende in

Höhe von 3.500 DM. Die spontane Idee zur Spendenaktion entstand am Tag der Graduierungsfeier der frisch gebackenen Diplom-Kaufleute. „Trotz hartem Studium haben wir den Blick für das Wesentliche im Leben nicht verloren. Mit unserer Spende an die Elternhilfe für krebskranke Kinder möchten wir auch unsere enge Verbundenheit zur Stadt Leipzig demonstrieren.“ so die Senatorin der K7, Julia Derndinger.

Die Leiterin der Kontaktstelle des Vereins, Birgit Plöttner, hat auch schon ein Projekt im Auge, das mit dem Geld unterstützt werden soll. „Jetzt bin ich mal dran“ – ein neues Projekt, mit dessen Hilfe auch die Geschwister der kranken Kinder in den Mittelpunkt rücken sollen. Im Laufe des Jahres wurden so drei Erlebnisferien für die unmittelbar betroffenen Geschwister organisiert.

Neben diesem Projekt unterstützt der Verein zahlreiche Forschungsprojekte.

Nähere Informationen im Internet:

www.elternhilfe-leipzig.pure-space.de



Julia Derndinger (rechts) überreicht die Spende der K7

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Frankfurt am Main, 9. Oktober 2001
Herausgeber: Eckart, Jürgen Jeske, Berthold Kohler, Günther Nonnenmacher, Frank Schürmayer

Die Handelshochschule Leipzig war Gastgeber der F.A.Z.-Lecture 2001

Am 9. Oktober 2001 fand an der Handelshochschule Leipzig die F.A.Z.-Lecture 2001 statt. Die jährlich stattfindende Vorlesung wurde 1999 aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ins Leben gerufen.

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung der F.A.Z. an die Handelshochschule nach Leipzig. Prominenter Gast an der HHL und Hauptreferent war Günter Verheugen, Mitglied der Europäischen Kommission und zuständig für Fragen der EU-Erweiterung.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den F.A.Z.-Herausgeber Jürgen Jeske und der Willkommensrede des Rektors der HHL, Prof. Dr. Arnis Vilks, sprach Günter Verheugen zum Thema „Die Zukunft Europas gestalten – Überlegungen zur Erweiterung der Europäischen Union“. Im Anschluß daran stellte sich der EU-Kommissar den Fragen der Gasthörer, unter denen sich zahlreiche Studenten der HHL befanden.

Die im Hörsaal begonnene rege Diskussion wurde auch beim anschließenden „Get Together“ im Foyer in ungezwungener Atmosphäre weitergeführt.



Neue Mitarbeiterin



Seit September 2001 verstärkt Jana Vogel (31) die Abteilung Marketing/PR an der Handelshochschule. Die gebürtige Plauenerin absolvierte nach ihrer Ausbildung zur Apothekenfacharbeiterin ein BWL-Studium mit den Schwerpunkten Marketing und Finanzmanagement an der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Während dieser Zeit verbrachte sie zwei Trimester an der Oxford Brookes University in England. Praktische Erfahrungen sammelte sie dort in einem Marktforschungsunternehmen. Nach dem Studium war Jana Vogel drei Jahre in der Pharmaindustrie tätig, wo sie Aufgaben in der Marktforschung und im Produktmanagement wahrnahm. Im letzten Jahr wechselte sie zu einem Start-Up Unternehmen in der Energiebranche. Zu ihrem Aufgabenbereich gehörte der Aufbau der Marke und der öffentlichen Wahrnehmung des jungen Unternehmens. An der HHL ist Jana Vogel für den operativen Bereich der Studentengewerbung im Diplomprogramm sowie der Vorbereitung des Infotags und weiterer HHL-Events verantwortlich.

VIEW

Im Rahmen der Arbeit des Vereins für Innovation, Existenzgründung und Wachstum (VIEW) an der HHL e.V. wurden für das Sommersemester 2001 wieder zwei, im Wintersemester 2001/2002 sogar vier junge Unternehmer und Existenzgründer für Praxisprojekte an der HHL vermittelt.

Seit dem 16. November 1999 ist VIEW im Internet erreichbar. Hier kann man sich über die Tätigkeit des Vereins, die Termine der Existenzgründerforen, Vorträge und Praxisprojekte informieren. Das nächste Forum findet im April 2002 in den Räumen der Handelshochschule Leipzig statt. Alle Informationen finden Sie auf der Homepage: www.hhl.de/view

Prof. Fischer forscht an der Tuck School of Business Administration

Auf Einladung von Prof. Clyde P. Stickney verbrachte Prof. Dr. Thomas M. Fischer im Rahmen seines Sabbaticals einen dreimonatigen Aufenthalt als Visiting Research Professor im Accounting Department der Amos Tuck School of Business Administration am Dartmouth

HHL-Case Challenge

European Ivy League 2002

IZL und Deutsche Bahn starten Senior Management Programm

Graduierungsfeier der Kg mit Joachim Gauck

Forschungskonsortium zum Thema m-commerce unter Beteiligung der HHL

College in Hanover (NH). Die Tuck School (gegründet 1900) gehört zu den ältesten Business Schools der USA. In einem zweijährigen MBA-Programm werden zur Zeit 240 Studenten pro Jahr in Internationaler Unternehmensführung ausgebildet.

Tuck-Professoren, die auch an der HHL bestens bekannt sein dürften, sind u. a. Ken French (Finanzierung), Vijay Govindarajan (Unternehmensführung), und Gert Assmus (Internationales Marketing), ehemaliger Rektor der HHL und vormaliger Leiter des MBA-Programms (1997-2000).

Nähere Hintergrundinformationen über die Tuck School, die in den internationalen Rankings der Business Schools Spitzenplätze einnimmt finden sich unter: www.tuck.dartmouth.edu.

VORSCHAU

impressum

HERAUSGEBER: Handelshochschule Leipzig (HHL), Jahnallee 59, 04109 Leipzig
Tel.: (+49) 03 41/98 51 60
Fax: (+49) 03 41/4 77 32 43
e-mail: info@hhl.de, Internet: www.hhl.de

V.I.S.D.P.: Prof. Dr. Arnis Vilks
Rektor der HHL

REDAKTION:
Maziar Arsalan
KM WOLFF LEIPZIG

KONZEPT/GESTALTUNG: KM WOLFF LEIPZIG

FOTOS:
HHL, Gerhard Gäbler, Jörg Gläser, Helga Schulze-Brinkop, Bundespressstelle

ANZEIGEN-SERVICE: KM WOLFF LEIPZIG
Lampestraße 9, 04107 Leipzig
Tel.: (03 41) 1 4 1 00-0, Fax: (03 41) 1 41 00-14

ERSCHEINUNGSWEISE: 1 x im Semester

AUFLAGE: 4.000